33. Jahrgang. Sonnabend, 24. Mai Abend-Ausgabe.



Nr. 18305. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4. und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1890.

Reise-Abonnements

auf die

„Danziger Zeitung“

für jede gewünschte Zeitdauer haben wir wiederum in diesem Jahre sowohl für unsere geehrten Abonnenten, wie auch für diejenigen Zeitungsleser eingerichtet, welche während der Reise bei wechselndem Aufenthalt die gewohnte Lectüre nicht entbehren wollen. Die Zeitung wird stets mit den nächsten geeigneten Zügen unter Streifband expedirt und jede aufgegebene Aenderung des Bestimmungsortes prompt berücksichtigt werden.

Bestellungen auf diese Reise-Abonnements nimmt nur die Expedition dieser Zeitung, Ketterhagergasse Nr. 4, entgegen, und es beträgt der Abonnementspreis incl. Zusendungsporto für Deutschland und Oesterreich wöchentlich 0,75 Mk., monatlich 3 Mk., für das Ausland wöchentlich 1 Mk., monatlich 4 Mk.

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums haben wir ferner folgende

Zeitungs-Verkaufsstellen

hier eingerichtet:

1. Auf den Bahnhöfen durch den Colporteur Günther;
2. in der Selterser-Verkaufsstelle am Hohen Thor;
3. in der Selterser-Verkaufsstelle am Olivaer Thor;
4. in der Dampfboot-Billet-Verkaufsstelle am Johannis-Thor;
5. bei Herrn Kaufmann Franz Weißner am Grünen Thor;
. in Neufahrwasser auf der Westerplatte in der Billet-Verkaufsstelle;
. in Zoppot bei Fräulein C. A. Focke, Südstraße 29.

In diesen Verkaufsstellen, sowie in der Expedition der „Danziger Zeitung“ sind die neuesten Zeitungen stets vorräthig und verkäuflich für 10 Pf. pro Exemplar.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Prag, 24. Mai. (W. T.) Die **deutsch-tschechische Ausgleichscommission** hat das Eingehen in die Specialdebatte betreffend die Theilung des Landesschulraths in zwei nationale Sectionen beschlossen. Der Statthalter erklärte, die Regierung habe sich für verpflichtet erklärt, in den sämmtlichen Ausgleichsvorlagen nur dann eine Veränderung vorzunehmen, wenn alle contrahirenden Parteien einmüthigst solche wünschen.

Pest, 24. Mai. (Privattelegramm.) Die Räuber, welche das Schloß des Grafen Korniß überfallen hatten, sind durch die Gendarmerie festgenommen worden.

Paris, 24. Mai. (W. T.) Das „Echo de Paris“ erfährt, der höhere Kriegsrath werde Anfang Juni eine **Verdoppelung von 6 Corps** berathen, welche bereits im August durchgeführt werden soll.

Rom, 24. Mai. (Privattelegramm.) Die Regierung hat die sofortige **Wiederaufnahme** der Dammarbeiten an den Nebenflüssen des Po angeordnet, um dem Ueberhandnehmen des arbeitslosen Proletariats vorzubeugen.

Sofia, 24. Mai. (Privattelegramm.) Auf eine vertrauliche Anfrage der russischen Regierung wegen **Auslieferung** des in dem **Panitzaprozeß** angeklagten Russen Kalubkoff antwortete der Ministerpräsident Stambuloff, vor dem Urtheil des Kriegsgerichts könne keinesfalls die Auslieferung stattfinden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 24. Mai.

„Die Waffenrüstung weiche dem Friedenskleid.“

Als Antwort auf die vielbesprochene Broschüre „Caveant consules“ ist soeben wiederum unter einem lateinischen Titel „Cedant arma togae“ (die Waffenrüstung weiche dem Friedenskleid) die schon angekündigte neue Broschüre erschienen, die sich mit guten und treffenden Gründen gegen die Kriegslust der ersten Broschüre wendet. Insoweit die Antwort aber positive Gegenvorschläge aufstellt, muß sie fast ebenso bedenklich erscheinen, wie das frühere Elaborat. Es handelt sich einfach um die **Wiederherstellung des Dreikaiserbundes**, welche mit Gründen befürwortet wird, die eine gewisse Spitze gegen England enthalten und die von der Voraussetzung ausgehen, daß das deutsche Bündniß mit Italien und Oesterreich, von welchem neulich der Reichskanzler v. Caprivi sagte, daß es sich mehr und mehr auch in die Völker einlebe, nicht stark genug sei, den Frieden Europas zu sichern. Der Verfasser erinnert daran, daß Kaiser Wilhelm I. auf seinem Sterbebette dem damaligen Prinzen Wilhelm, dem heutigen Kaiser, die russische Freundschaft als ein Vermächtniß hinterlassen habe, daß dieser seine erste Reise als Kaiser nach Petersburg u. s. w., u. s. w. Wenn der Verfasser gewußt hätte, daß der neue Reichskanzler v. Caprivi, der den Kaiser in diesem Sommer auf einer Reise nach Petersburg begleiten soll oder wird, sich in seiner neuen Würde zuerst dem russischen Kaiser vorstellen werde, so würde er zweifellos darin eine Bestätigung seiner Ansichten gefunden haben. Im übrigen scheint der Verfasser die Schwierigkeiten, welche der Wiederherstellung des Bündnisses entgegenstehen, erheblich zu unterschätzen. Daß Rußland nichts besitzt, was Deutschland will und bedarf, und Deutschland nichts, was Rußland zu besitzen erstreben könnte, kann man ohne weiteres zugeben; die Frage ist nur, wie die Thatsache, daß die russische Interessensphäre sich nach dem Osten ausdehnt, mit dem deutsch-österreichischen Bündniß in Einklang gesetzt werden kann. Wäre das möglich gewesen, so bestände ohne Zweifel das Drei-Kaiser-Bündniß heute noch.

Daß das neue Elaborat ebensowenig wie das frühere mit der in maßgebenden Kreisen herrschenden Auffassung in Einklang steht, unterliegt keinem Zweifel. Ein deutsch-russisches Bündniß mit der Spitze gegen England und Oesterreich ist heute eine Unmöglichkeit, und deshalb ist es zu bedauern, daß der Verfasser der neuen Broschüre, der seinem Gegner vorwirft, daß er dem feindlichen Auslande die schwache Seite der deutschen Kriegsrüstungen offengelegt habe, seinen Ideen zuliebe den Dreibund als ein in seinen Grundvesten schwankendes Gebäude darstellt und dadurch das Vertrauen in die bestehenden Bündnisse erschüttert.

Die Andeutungen in der Presse, daß der Verfasser der Broschüre „Caveaut consules“ niemand anders sei, als der frühere Chef der Admiralität General v. Stosch, der Freund Kaiser Friedrichs, entbehren, wie uns aus Berlin bestätigt wird, jeder thatsächlichen Grundlage. Diese Combination ist lediglich hervorgerufen durch geheimnißvolle aber nichtssagende Andeutungen eines Berliner Börsenblattes, dessen Informationen notorisch unzuverlässig sind.

Zu den Wahlen im Dreizehner-Ausschusse der freisinnigen Partei

bemerkt heute die „Nation“: „Die einzige Aenderung, die stattgefunden hat, besteht darin, daß zum Vorsitzenden des engeren geschäftsführenden Ausschusses und zu dessen Stellvertreter die Herren Schrader und Zelle statt der Herren Richter und Rickert gewählt worden sind. Diese Verschiebung, bei der in gleicher Weise Herr Richter wie Herr Rickert betheiligt ist, ging in keiner Weise aus politisch sachlichen Differenzen hervor. Die hier und da in der Presse gemachten Versuche, die betreffende Wahl als eine Art Verschwörung der weniger Entschiedenen gegen die Entschiedeneren darzustellen, verdienen keine Beachtung. Der Grund für den Wechsel im Vorsitz liegt für jeden Unbefangenen auf der Hand. Man pflegt es nirgends für zweckmäßig zu halten, Männer zum Vorsitz zu berufen, deren Namen mit Vorliebe zum Ausgangspunkt gegenseitiger Verhetzung seitens allzueifriger Parteigänger gemacht wird. Herr Schrader, der jetzige Vorsitzende, gehört, wie jeder mit den Verhältnissen Vertraute weiß, zu den persönlich entgegenkommensten und dabei politisch festesten und consequentesten Männern der Partei.“

Eine Anzahl anderer Blätter — und bezeichnender Weise regen sich im angeblichen Interesse der freisinnigen Partei am meisten solche Blätter auf und schlagen am lautesten Lärm, die es am wenigsten angeht, indem sie garnicht zur freisinnigen Partei gehören, wie die „Volksztg.“ und „Frankf. Z.“ — fühlt sich veranlaßt, fortdauernd von einer „Intrigue“, „Verschwörung“ und dergleichen zu sprechen. Demgegenüber ist nochmals hervorzuheben, daß **auf den Wunsch des Abg. Richter selbst** der Ausschuß sich sofort constituirte und daß der ganze Vorgang sich **ohne irgend einen Widerspruch** vollzog. Es fehlten bekanntlich die Abgg. Virchow und Freiherr v. Stauffenberg. Ob, wenn diese beiden anwesend gewesen wären, das Resultat der Wahl ein anderes geworden sein würde, wissen wir nicht. Einige Zeitungen melden, Abg. Virchow habe einen Protest gegen die Legalität der Wahl erhoben. Ist dies der Fall, so wird der 13er Ausschuß darüber zu befinden haben; wie? bleibt abzuwarten.

Die „Freisinnige Zeitung“ des Herrn Richter fährt mittlerweile fort, Aeußerungen anderer, namentlich gegnerischer Preßorgane über die Vorgänge in der freisinnigen Partei wiederzugeben. Wenn dabei die „Freisinnige Ztg.“ gar ohne Commentar Aussprüche der „**Nordd. Allgemeinen Zeitung**“ citirt, welche das Verfahren gegen Herrn Richter als „ebenso ungerecht wie undankbar“ darstellen, so kennzeichnet sich das von selbst. Daß wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ so auch die meisten übrigen gegnerischen Blätter dieser Wahl nur mit schlecht verhehltem Mißvergnügen gegenüberstehen, liegt ja allerdings nahe genug.

Uebrigens mag, was die „Freisinnige Ztg.“ anlangt, noch daran erinnert werden, daß diese selbst vor einigen Tagen sich dahin ausgesprochen hat, daß der Vorsitz des Siebener-Ausschusses nur eine Ehrenstellung und ein Wechsel in derselben ohne „irgend welche thatsächliche Bedeutung für die Parteileitung, Geschäftsleitung und überhaupt für die laufende Geschäftsführung in der Partei“ sei. Also — wozu der Lärm?

Die Besiegelung des Schicksals der Zuckerconvention.

Mit der in der letzten Sitzung des englischen Unterhauses abgegebenen Erklärung des ersten Lord des Schatzes, die Ratification der Londoner Zuckerconvention sei unmöglich ohne die vorherige Genehmigung des Parlaments, ist das Scheitern des Versuchs, auf dem Wege eines internationalen Vertrages die gleichzeitige Beseitigung der Zuckerausfuhrprämien in den zuckerproducirenden Staaten herbeizuführen, endgiltig constatirt. Anscheinend hat Mr. Smith dem Unterhause zunächst bezüglich seiner Stellung zur Convention den Puls fühlen wollen, indem er auf eine Anfrage aus dem Hause die zweideutige Antwort gab, die Regierung müsse sich für den Fall, daß andere Mächte die Londoner Convention ratificirten, die Freiheit der Action wahren. Auf diesem Wege hätte die englische Regierung die Zustimmung des Parlaments, die zu erhalten sie keine Aussicht hat, umgehen können. Die Gegner der Convention haben sich indessen beeilt, gegen ein solches Vorgehen der Regierung zu protestiren, worauf Mr. Smith mit der Erklärung, daß die Ratification der Convention durch die englische Regierung die vorherige Zustimmung des Parlaments voraussetze, den Rückzug antrat.

Abgesehen davon, daß bisher von der Neigung Frankreichs und Belgiens, die Londoner Convention zu ratificiren, nichts bekannt geworden ist, ist jetzt durch die Erklärung der englischen Regierung das Schicksal der Convention fürs erste besiegelt. Die Zucker producirenden Staaten stehen demnach nur vor der Wahl, ob sie gewillt sind, den Concurrenzkampf auf dem Weltmarkt mit Hilfe der Zuckerausfuhrprämien fortzusetzen und dem Ausland, namentlich England, billigen Zucker auf Kosten der einheimischen Consumenten zu liefern, oder ob sie endlich dem Mißbrauch der Ausfuhrprämien ein Ende machen und der Zuckerindustrie durch Hebung des inländischen Consums eine feste Basis gründen wollen.

Daß die Reichsregierung gewillt ist, diesen letzten Weg zu beschreiten, ist zur Genüge bekannt. Unter der Herrschaft des Zuckersteuergesetzes von 1887 ist, was die Redner auf der letzten Generalversammlung des Vereins der deutschen Rübenzucker-Industriellen völlig mit Stillschweigen übergegangen haben, der einheimische Consum von 9,5 auf 8,5 Kilogr. zurückgegangen. Wenn dieser Niedergang anhält, so wird die Verbrauchssteuer vom Zucker noch weniger als bisher das erwartete finanzielle Ergebniß haben.

Die Herabsetzung des Drucksachenportos.

Nach dem (in der heutigen Morgen-Nummer erwähnten) Beschluß des Bundesraths sollen vom 1. Juli d. ab die Portosätze für Drucksachen eine Abänderung dahin erfahren, daß das Porto von Drucksachen im Gewicht von über 50 bis einschließlich 100 Gramm nur 5 Pf. (bisher 10) beträgt; der Satz von 10 Pf. also nur auf Drucksachen im Gewicht von über 100 bis 250 Gramm zur Anwendung kommt. Noch im Dezember v. Js. hatte der Staatssecretär Dr. Stephan die von freisinniger Seite befürwortete Einfügung dieser Zwischenstufe aus finanziellen Gründen für unzulässig erklärt, weil durch die Vermehrung der Sendungen eine Ausgabe von 600 000 Mk. entstehen würde. Herr v. Stephan wies damals dem Abg. Baumbach gegenüber triumphirend darauf hin, daß eine solche Abänderung des Drucksachentarifs im Reichstage nur auf der Linken Anklang finde; in früheren Sessionen habe der Reichstag die bezüglichen Petitionen der Regierung „zur Berücksichtigung“ überwiesen; in der Session 1888/89 habe er sich damit begnügt, die Petitionen „zur Kenntnißnahme“ zu überweisen; die Sache habe aber immer weitere Rückschritte gemacht. In der That wurde der Antrag von dem Cartellreichstag abgelehnt und trotzdem hat jetzt, nach Ablauf von wenigen Monaten, der Bundesrath die Ermäßigung des Drucksachen-Portos aus eigener Initiative beschlossen.

Von der internationalen Telegraphenconferenz in Paris.

Nach einem Pariser Bericht der „Pol. Corr.“ hat der seitens der deutschen Verwaltung der internationalen Telegraphenconferenz unterbreitete, die Einführung einer gleichen einheitlichen Taxe für alle internationalen Telegramme des europäischen Verkehrs bezweckende Tarifvorschlag allseitig die wärmste Anerkennung gefunden. Die Verweisung desselben an das internationale Telegraphenbureau in Bern mit dem Auftrage, hierüber neuerliche Berathungen unter den interessirten Telegraphenverwaltungen einzuleiten und deren Ergebniß vor der nächstfolgenden Conferenz den Verwaltungen mitzutheilen, welche seitens der Tarifcommission im Plenum zu beantragen beschlossen wurde, wurde damit motivirt, daß die Durchführung der deutschen Vorschläge eine einschneidende Wirkung auf die finanziellen Ergebnisse des Telegraphenbetriebes haben würde, welche eine eingehende Prüfung unerläßlich macht, die wegen der Kürze der Zeit einem Theile der Conferenzdelegirten bisher nicht möglich war.

Ministerkrisis in Spanien.

Nachdem die spanischen Cortes den Gesetzentwurf über die Einführung des allgemeinen Stimmrechts angenommen haben, durfte man mit Recht darauf gespannt sein, ob das Ministerium Sagasta auch berufen sein würde, die ersten auf der neuen Grundlage erfolgenden Wahlen zu leiten. Das liberale Blatt „El Imparcial“ veröffentlicht nun zwei Artikel, die in der spanischen Hauptstadt Sensation erregen sollen. In diesen Ar-

Bericht über die Feriencolonien und Badefahrten armer kränklicher Kinder im Jahre 1889.

Der Bericht über diejenigen Veranstaltungen, welche von uns im Sommer 1889 in Bezug auf die Sommerpflege armer kränklicher Kinder getroffen worden sind, wird im großen und ganzen von den früheren Berichten über die hiesigen Feriencolonien und Badefahrten nicht besonders abweichen. Gerade daraus aber geht schon ganz allein die erfreuliche Thatsache hervor, daß die geehrten Gönner und Freunde unserer humanen Bestrebungen in derselben opferwilligen Weise wie sonst uns die nöthigen Geldmittel gewährt haben. Der Kassenbericht giebt darüber Auskunft, denn nach ihm beziffert sich die Einnahme im Jahre 1889 auf 5225 Mk. 30 Pf., die Ausgabe dagegen auf 4912 Mk. 65 Pf., so daß ein Ueberschuß von 312 Mk. 65 Pf. in unserer Kasse verblieben ist.

Mit Hilfe dieser, zu unserer Freude so reichlich ausgefallenen Zuwendungen haben wir zunächst 67 Mädchen und 38 Knaben in die bekannten Feriencolonien nach Carthaus, Pelonken, Schiewenhorst, Babenthal und Junkeracker unter der bewährten Leitung derselben Lehrerinnen und Lehrer (der Damen Schorning, Dahms, Henneseld und der Herren Knaust und Eichmann) am 13. Juli entsenden können. Die von den Herren DDr. Piwko und Wallenberg sen. mit größter Sorgfalt aus einer zahlreichen Schaar von vorgeschlagenen Mädchen und Knaben ausgewählten Kinder sind die 4 Ferienwochen hindurch in diesen Colonien geblieben und haben bei meistentheils günstigem Wetter und angemessener reichlicher Verpflegung frische Wald- und Landluft in Fülle genießen, in Junkeracker und Schiewenhorst auch, so weit es ärztlicherseits gestattet war, sich am Seebade erfreuen, und sich tüchtige Bewegung durch gemeinschaftliche Spiele im Freien und tägliche Spaziergänge machen können. Die guten Folgen sind nicht ausgeblieben. Die Bezeichnung „**erholt**“ fehlt in dem nach der Rückkehr von den Herren Aerzten aufgestellten Revisions-Protokoll eigentlich bei keinem Kinde, bei 39 heißt es „sehr erholt, wesentlich erholt, außerordentlich erholt“; eine **Gewichtszunahme** hat bei allen Colonisten stattgefunden, bei 6 allerdings nur um 1 oder 1½ Pfd.; es folgen dann 16 mit 2 oder 2½ Pfd., 19 mit 3 oder 3½ Pfd., 30 haben den Durchschnitt von 4,04 Pfd. erreicht, und über denselben sind 34 mit 5, 5½, 6, 7 und 8 Pfd. hinausgegangen. Am erfreulichsten aber dürfte neben solchen Erfolgen die Thatsache sein, daß in 10 Fällen „Lungenkatarrh“ und in sieben Fällen „Blutarmuth“ für geheilt erklärt werden konnten.

Gleich Günstiges können wir von der durchweg erfrischenden und nachhaltig stärkenden Wirkung des Seebades auf die jugendlichen Theilnehmer an den **Badefahrten** berichten. Ihre Zahl war gegen das Vorjahr um 50 vermehrt und belief sich somit auf fast 300 (120 Knaben und 177 Mädchen). Wir verdanken diese hocherfreuliche Steigerung der Zuwendung einer Spende von 432 Mk. 20 Pf., welche der damalige Oberst, jetzige General **Boie** als den Reinertrag eines von dem Grenadier-Regiment König Friedrich I. zum Besten der Feriencolonien veranstalteten Concertes uns zu übersenden die Güte hatte. Seinem Wunsche entsprechend haben in Folge dessen 25 Knaben und 25 Mädchen aus Neufahrwasser an dem Seebade und dem darauf folgenden Frühstück auf der Westerplatte unter besonderer Leitung eines Lehrers und einer Lehrerin theilgenommen. Wir aber können nicht umhin, auch an dieser Stelle nochmals unseren aufrichtigsten und verbindlichsten Dank dem hochgeehrten Herrn General sowie allen denjenigen auszusprechen, welche an dem durch künstlerische Leistungen hervorragenden Concerte mitgewirkt haben.

Hieran ebenso warm empfundenen Dank anzuschließen wolle uns der treubleibende Förderer unseres Liebeswerkes, der **Danziger Männergesang-Verein** gestatten, der durch sein auf der Westerplatte von dem zahlreichen Publikum mit vollberechtigtem Beifall aufgenommenes Concert unserer Kasse die namhafte Summe von 616 Mk. 20 Pf. zugeführt hat.

Wir haben überhaupt Vielen zu danken und erfüllen gern und freudig diese Pflicht gegenüber den königlichen und Provinzialbehörden für unentgeltliche Hergabe von Lagerutensilien; dem Magistrat für erneute Bewilligung von 1000 Mk. aus den Fonds der Abeggstiftung; den Herren Habermann, Bötzmeyer und Kuhl für Uebernahme des Transports der Feriencolonisten nach Bohnsack und Pelonken; besonders auch dem Herrn Waisenhaus-Inspector Rux und dem kgl. Bauinspector Herrn Beckershaus für ihre erneute Fürsorge für die Colonien in Pelonken und Carthaus. Letzterem versprechen wir bei seiner Versetzung nach Greifenberg ein bleibendes dankbares Andenken an sein vieljähriges selbstloses Mitwirken für die Danziger Feriencolonien zu bewahren.

Wir können es aber bei dem Danke nicht bewenden lassen, wir müssen mit demselben wiederum die herzliche Bitte verbinden, uns auch fernerhin und zunächst für den bevorstehenden Sommer die bisherige Unterstützung nicht zu versagen. **Wir bitten für arme und kranke Kinder** und geben uns der frohen Hoffnung hin, daß solche Bitte ein offenes Ohr bei unseren geehrten Mitbürgern finden wird!

Danzig, 23. Mai 1890.

Im Auftrage des Comités
Dr. Cosack.

tikeln wird hervorgehoben, daß das Ministerium Sagasta seit der letzten Krisis nur eine „ausgeflickte" Regierung darstelle, so daß es durch den geringsten parlamentarischen Zwischenfall gestürzt werden könne. Da nun die allgemeinen Wahlen für die Cortes bevorstehen, muß, wie „El Imparcial" betont, verhütet werden, daß im letzten Augenblick ein conservatives Ministerium auf der Bildfläche erscheine und die Wahlen in seinem Sinne mache. Deshalb soll Sagasta im Interesse der liberalen Sache die sich darbietende Gelegenheit benutzen, um seinen liberalen Feinden das Feld zu räumen, was ihn jedoch nicht verhindern würde, die Seele des neuen Ministeriums zu bleiben. In diesem würden auch alle Schattirungen der liberalen Dissidenten Aufnahme finden, so daß das allgemeine Wahlrecht zunächst der gesammten liberalen Partei zu statten kommen würde. Wie behauptet wird, wäre General Lopez Dominguez sehr gern bereit, der Leiter dieses neuen liberalen Cabinets zu werden.

Deutschland.

St. C. **Berlin**, 23. Mai. Ueber das Befinden des Staatssecretärs des Reichspostamts, v. Stephan, sind mehrfach Gerüchte verbreitet worden; zur Zeit steht jedoch fest, daß Herr v. Stephan gegenwärtig lediglich die gewohnte Frühjahrskur gebraucht und voraussichtlich unmittelbar nach den Pfingstfeiertagen hierher zurückkehren und seine Amtsgeschäfte in vollem Umfange wieder aufnehmen wird.

* [**Der Kaiser am 29. Mai.**] Einer Mittheilung der „Post" zufolge will der Kaiser den 29. Mai, jenen Tag, an welchem im Jahre 1888 Kaiser Friedrich die letzte Truppenschau im Schloßpark zu Charlottenburg abhielt, in Zukunft in bleibender Erinnerung dadurch als Ehrentag für die 2. Garde-Infanterie-Brigade festhalten, daß er den Tag im Kreise des Offiziercorps verbringt. Der Kaiser wird demgemäß dem Offiziersfrühstück des 4. Garderegiments zu Fuß auf dem Schießstande zu Spandau beiwohnen; es werden auch dazu Deputationen des 2. Garderegiments zu Fuß und des Garde-Füsilier-Regiments nach Spandau kommen. Nach dem Schießen wird ein gemeinsamer Abendtisch stattfinden.

* [**Fürst Bismarck**] hat die Ernennung zum Ehrenmeister der Berliner Schlosser-Innung angenommen und die Innung gebeten, seinen Dank für die Anerkennung, welche in der Ernennung Ausdruck findet, freundlichst entgegenzunehmen. Der Vorstand wird nunmehr den Meisterbrief in Friedrichsruh „dem größten Kunstschlosser Deutschlands, der das Kyffhäuserschloß geöffnet, den Schlüssel dazu gefertigt und ihn in die Hände Kaiser Wilhelms I. gelegt hat", überreichen.

* [**Emin Pascha als Pflanzer.**] Mit der gestern eingegangenen Post von Zanzibar wird der „Nat.-Ztg." gemeldet, daß Dr. Emin Pascha aus seinen Privatmitteln in der Umgegend von Bagamoyo mehrere Plantagen angekauft hat, um daselbst Versuche in der Cultur von Baumwolle und Oelfrüchten in größerem Stile anstellen zu lassen. Soviel aus der Mittheilung hervorgeht, besteht die Absicht, in dieses Unternehmen auch weitere Kreise hineinzuziehen und es möglichst großartig zu gestalten. Emin Pascha hat als Aufseher dieser Plantagen mehrere seiner alten Leute bestellt und nach seinem Uebertritt in Reichsdienste einen General-Bevollmächtigten ernannt, der das Unternehmen für ihn während seiner Abwesenheit zu leiten beauftragt ist.

* [**Staatspfarrer Mückel**], der 11 Jahre in Groß-Strehlitz amtirt hat, ist, wie die „Oberschl. Volksst." berichtet, in Berlin erkrankt, in den Schooß der katholischen Kirche zurückgekehrt und mit den Sterbesacramenten versehen worden.

* [**Wahl zum Reichsversicherungsamt.**] Durch die Ernennung des Frhrn. v. Marschall zum Staatssecretär des Auswärtigen Amts ist bekanntlich auch die Wahl eines neuen nichtständigen Mitgliedes des Reichsversicherungsamts aus der Mitte des Bundesraths nöthig geworden. Die Neuwahl ist nun vor einigen Tagen vollzogen worden und dem Vernehmen nach auf den bairischen Bevollmächtigten zum Bundesrath Ober-Regierungsrath Geiger vom bairischen Finanzministerium gefallen, der dem Bundesrath als Stellvertreter schon seit 1887 angehört.

* [**Die sächsischen Militärvereine.**] Aus Sachsen, 20. Mai, wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Da neuerdings das Bundespräsidium der sächsischen Militärvereine auch den Ausschluß verschiedener freisinniger Mitglieder aus den Einzelvereinen gefordert hat, so fängt es in letzteren an gewaltig zu gähren. Ebenso wie der Militärverein zu Auerbach hat nunmehr auch derjenige zu Treuen i. V. vor einigen Tagen einstimmig beschlossen, aus dem sächsischen Militärvereinsbunde auszutreten. Das Bundespräsidium hatte nämlich an den letztgenannten Verein u. a. das Ansinnen gestellt, er möge den Buchdruckereibesitzer G. Reich, der Verleger der freisinnigen „Nachr. aus Treuen", aus dem Verein ausschließen. Diese Forderung wurde in keiner Weise begründet und deshalb bat der Vorstand um eine nähere Motivirung, da Herr Reich, der übrigens auch Vorsitzender des deutsch-freisinnigen Vereins für Treuen ist, jederzeit, insbesondere auch als ehemaliger Vorstand des Militärvereins, die Interessen desselben gewahrt und zur Hebung des kameradschaftlichen Lebens im Vereine wesentlich beigetragen, niemals aber im Vereine Politik getrieben habe. Darauf gab das Bundespräsidium die kurze Antwort, daß trotz alledem der Ausschluß vorzunehmen sei. Die Generalversammlung war aber anderer Ansicht und erklärte einmüthig, daß sie von dem Bundespräsidium ausgeübte Bevormundung mit der Würde freier Staatsbürger nicht verträglich sei. Es steht nunmehr zu hoffen, daß andere Vereine in nächster Zeit sich dieser Bevormundung endgiltig entziehen werden.

* [**Die hessische „Rechtspartei"**], deren Bestrebungen wir kürzlich erwähnt haben, hat jetzt wirklich einen ersten öffentlichen Versuch gemacht, für die Wiederherstellung des Kurfürstenthums Hessen zu agitiren. In Marburg hat, wie dem „B. Tgbl." von dort geschrieben wird, dieser Tage Herr Rechtsanwalt Martin aus Kassel, einer der bekanntesten Führer der „hessischen Rechtspartei", öffentlich gesprochen. Das Thema lautete: „Der Untergang der kurhessischen Selbständigkeit im Jahre 1866." Der Redner will aus der Niederlage, welche die Nationalliberalen bei der jüngsten Reichstagswahl erlitten, einen Profit gerade für seine Partei und seine Bestrebungen zur Annexion Hessens herauslesen. Nicht der Kurfürst und seine Rathgeber seien die Uebelthäter gewesen, denn die hätten absolut keinen Krieg mit Preußen, hätten im Gegentheil ein Bündniß beabsichtigt! Der Schritt von 1866 müsse jetzt wieder rückgängig gemacht werden, das hessische Volk würde gewiß zustimmen. „Wir sind von Gottes- und Rechtswegen nicht Preußen, sondern Hessen und wollen das wieder werden." So und ähnlich declamirte Herr Martin gegen „das im Jahre 1866 geschehene Unrecht", für das er aber in der Versammlung wenig Verständniß fand. In kurzer und bündiger Weise antwortete Herr Bäckermeister Schott (freis.), indem er unter stürmischem Beifall die Forderung der Wiederherstellung Hessens als eine Unverfrorenheit bezeichnete. Auch Professor Paasche (nat.-lib.) nahm das Wort, um den Angriff des Redners zurückzuweisen. Eine Replik Martins schloß mit dem stolzen Wort: „Hessenblut, das lebt immerdar." Was hindert aber das Hessenblut, auch innerhalb der neuen nationalen Ordnung fröhlich fortzuleben?

* [**Der internationale Bergarbeitertag**] in Jolimont hat in seiner Donnerstagssitzung eine Resolution zu Gunsten der Achtstundenarbeit für Bergleute aller Länder angenommen.

Karlsruhe, 23. Mai. Die zweite Kammer hat heute das Finanzgesetz für die Budgetperiode 1890/91 genehmigt. Die Gesammtausgaben betragen 107 830 326 Mk., die Gesammteinnahmen 102 261 984 Mk. Zur Deckung des fehlenden 5 568 342 Mk. sollen 4 219 044 Mk. von den im Betriebsfonds angesammelten Ueberschüssen, der Rest soll der Amortisationskasse entnommen werden.

Braunschweig, 23. Mai. Der Regent Prinz Albrecht mit Familie begiebt sich morgen zu längerem Aufenthalt nach Schloß Kamenz.

Oesterreich-Ungarn.

Königinhof, 23. Mai. Im Comité- und Iserthale ist der Strike vollständig beendet und das Militär zurückgezogen. Im Kürschaner Revier herrscht vollständige Ruhe. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 23. Mai. Der oberste Conseil der Schule der schönen Künste hat eine Kundgebung erlassen, in welcher dafür plädirt wird, daß den Frauen hinsichtlich ihrer künstlerischen Ausbildung dieselben Mittel geboten werden möchten, wie den Männern.

Am 25. Mai. **Danzig, 24. Mai.** M.-A. b. Tage. G.-A. 3.46, U. 8.8. M.-U. 12.46.

Wetteraussichten für Sonntag, 25. Mai, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland: Veränderlich wolkig, warm, meist heiter; lebhaft windig; später stark wolkig. Strichweise Gewitter, Regenschauer.

Für Montag, 26. Mai: Heiter, theils bedeckt; Wärmelage kaum verändert. Frische bis starke kühle Winde; strichweise Regenschauer, Gewitter.

* [**Torpedoboots-Flottille.**] Die aus dem Aviso „Blitz", den Torpedo-Divisionsbooten „D 1" und „D 5" und 12 Schichau'schen Torpedobooten bestehende Torpedoboots-Division ist heute Vormittag in Neufahrwasser eingetroffen, um nach den Feiertagen längere Zeit Uebungen in unserer Bucht abzuhalten.

* [**Kreistag.**] Der Kreistag für den Kreis Danziger Höhe ist auf den 14. Juni zu einer Sitzung nach Danzig einberufen worden. Auf der Tagesordnung steht eine Reihe von Wahlen für Kreiscommissionen, Beschlußfassung über eine Petition um Chaussirung einer Chaussee von Russoschin nach Dr. Trampken, Auslosung von zwei Kreisausschußmitgliedern.

* [**Gustav Adolf-Fest.**] Wie schon gemeldet ist, hält der Danziger Hauptverein der Gustav Adolf-Stiftung seine zweite Hauptversammlung am 24., 25. und 26. Juni in Elbing ab. Nach dem nun festgestellten Programm dieser Versammlung wird am 24. Nachmittags Empfang der Gäste, Gottesdienst und eine erste Versammlung der Deputirten im Casinosaale, später im Garten gesellige Vereinigung, am 25. Morgens Festzug der Theilnehmer von der Bürger-Ressource nach der Marienkirche, dort Gottesdienst und Hauptversammlung stattfinden, wobei Hr. Militär-Oberpfarrer Dr. Tube aus Danzig die Festpredigt halten, Hr. Consistorialrath Koch aus Danzig den Jahresbericht erstatten wird. Darauf folgt Mittagessen im Casinolokale und Volksfest in Vogelsang, am Vormittag des 26. Juni eine Dampferfahrt nach Kahlberg.

* [**Feiertags-Fahrplan.**] Für die beiden Pfingst-Feiertage ist für einzelne unserer Lokalstrecken eine Anzahl Züge neu eingelegt. Wir theilen daher die Fahrpläne so mit, wie sie sich darnach für diese beiden Festtage gestalten werden:

1) **Danzig-Zoppot.**

Von Danzig nach Oliva-Zoppot: 7.11 (Schnellzug), 7.50, 9.50, 11.19 Vorm.; 1.0, 1.50, 2.30, 3.0, 3.30, 4.0, 4.40, 6.25, 6.40, 7.40, 9.20, 10.10 Nachmittags.

Von Zoppot nach Danzig: 7.0, 8.25, 9.15, 10.25, Vorm.; 2.10, 3.22, 4.0, 5.20, 7.0, 7.40, 8.0, 8.20, 8.40, 9.0, 9.20, 10.0 Nachmittags.

Von Oliva nach Danzig: 7.09, 8.33, 9.23, 10.33 Vorm.; 2.19, 3.30, 4.08, 5.29, 7.08, 7.47, 8.07, 8.27, 8.49, 9.07, 9.27 und 10.07 Nachmittags.

2) **Danzig-Neufahrwasser.**

Von Danzig (Hohethor-Bahnhof) nach Brösen und Neufahrwasser: 5.45, 6.51, 8.19, 10.15 Vorm.; 1.53, 3.30, 5.20, 6.46, 8.28, 10.58 Nachmittags.

Von Neufahrwasser nach Danzig: 6.15, 7.20, 8.48, 12.0 Vorm.; 2.21, 4.0, 6.05, 7.15, 9.0 und 11.32 Nachmittags.

3) **Danzig-Carthaus.**

Von Danzig: 8.54 Vorm., 4.19 Nachmittags.

Von Carthaus: 5.21 Morgens, 6.08 Abends. (Ankunft in Danzig 8.06 Morgens und 8.44 Abends).

Am zweiten Feiertage noch Extrazug von Danzig 6.45 Morgens, Rückfahrt von Carthaus 8.20 Abends.

* [**Wettrennen.**] Das diesjährige Wettrennen, welches der Danziger Jagd- und Reiterverein am 8. Juni veranstaltet, wird aus folgenden Einzel-Rennen bestehen: 1) Maiden-Hürden-Rennen, 2) Chargenpferd-Jagdrennen für Chargenpferde von Offizieren des 17. Armeecorps (Ehrenpreise von Freunden des Sports der Stadt Danzig), 3) Danziger Hürden-Rennen (Preis 200 resp. 50 Mk.), 4) Danziger Jagd-Rennen (erster Preis 200 Mk. und Ehrenpreis der Damen Danzigs und Umgegend), 5) westpreußische Steeple-chase (erster Preis 500, zweiter 100 Mk.).

* [**Volks-Brausebad.**] Das vom Magistrat aus der Abegg-Stiftung auf der Niederstadt am Ausgange der Lenzgasse errichtete Volks-Brausebad wird am 30. Mai der öffentlichen Benutzung übergeben werden. Der Preis für ein Brausebad ist vorläufig auf 10 Pfennige festgesetzt worden. Das Bad wird in den Wochentagen von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, an den Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags dem Publikum geöffnet sein.

* [**Postpacketverkehr mit Marokko.**] Von jetzt ab können Postpackete ohne Werthangabe im Gewicht bis 5 Kilogr. nach den marokkanischen Hafenplätzen Casablanca, Mazagan, Mogador, Rabat, Safi und Tanger versandt werden. Die Beförderung erfolgt auf dem Wege über Hamburg mittels der Dampfer der Atlaslinie. Die vom Absender im Voraus zu entrichtende Taxe für ein Postpacket aus Deutschland beträgt 1,60 Mk., Sperrgut 2,40 Mk.

* [**Urlaub.**] Mit dem heutigen Tage hat Herr Oberpräsident v. Leipziger seine amtlichen Functionen an den neuen Oberpräsidialrath resp. den Regierungspräsidenten übertragen und einen 6wöchentlichen Reiseurlaub zur Kräftigung seiner Gesundheit angetreten.

* [**Personalien bei der Justiz.**] Den Landrichtern Krusko und Hahn in Graudenz ist der Charakter als Landgerichts-Rath und dem Amtsrichter Wundsch in Strasburg der Charakter als Amtsgerichts-Rath verliehen worden.

* [**Verlängerte Giltigkeitsdauer.**] Es ist daran zu erinnern, daß dreitägige Eisenbahn-Retourbillets, welche heute (am Pfingst-Heiligenabend) gelöst sind, zur Rückfahrt noch am dritten Feiertage, wegen des Pfingstfestes also ausnahmsweise vier Tage giltig sind.

* [**Danziger Provinzial-Pestalozziverein.**] Unter dem Vorsitze des Herrn Hauptlehrer Gebauer fand heute Vormittag die siebente Generalversammlung des hiesigen Pestalozzivereins für die Provinz Westpreußen mit dem Centralort Danzig statt, in welcher zunächst der Vorsitzende den Jahresbericht erstattete. Wir entnehmen demselben, daß der Verein 626 Mitglieder zählt und an Beiträgen 829 Mk. eingenommen hat. Es wurden an mehrere Wittwen 360 Mk. regelmäßige Unterstützungen und 405 Mk. außerordentliche Beihilfen gezahlt. Das Vermögen des Vereins betrug am Ende des vergangenen Geschäftsjahres 11 600 Mk. und ist trotz der Auszahlungen von 765 Mk. auf 12 586 Mk. gestiegen, da dem Verein an Zinsen und Provisionen bedeutende Einnahmen zugeflossen sind. Der Vorsitzende theilte ferner mit, daß er, um das Einigungswerk mit dem Elbinger Pestalozziverein nicht zu gefährden, auf den Vorsitz in dem neuen Verein verzichtet habe, und schloß unter dem Hinweis, daß er als Vorsitzender des Danziger Vereins wohl zum letzten Male sprechen würde, mit dem Danke gegen alle, welche die wohlthätigen Ziele des Pestalozzivereins gefördert hätten. Es wurden dann die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Zander und Plog durch Acclamation wieder- und als Rechnungsrevisoren die Herren Schulz, Bohl und Jahn neugewählt. Der Vorsitzende machte nun Mittheilung über den Stand der Verhandlungen wegen Vereinigung des Danziger und des Elbinger Pestalozzi-Central-Vereins zu einer Rechtskasse und hob hierbei die Schwierigkeiten hervor, welche die Feststellung des Statutes verursacht habe. Trotzdem werde am 1. Oktober die Rechtskasse unter allen Umständen ins Leben treten, und es würde zu diesem Zwecke im Laufe des Sommers eine Delegirtenversammlung zusammenberufen werden. Seitens des Danziger Vereins solle das Einigungswerk nach Kräften gefördert werden. Gegenwärtig handle es sich noch um die Höhe des Jahresbeitrages, der von einer Versammlung in Marienburg auf 8 Mk. festgesetzt sei, während sich gegenwärtig eine Strömung geltend gemacht habe, denselben auf 6 Mark festzustellen. Nach längerer Debatte einigte sich die Versammlung dahin, daß die Höhe der Jahresbeiträge einen Grund für das Scheitern der Verhandlungen nicht abgeben dürfe.

* [**Schwurgericht.**] Zum Vorsitzenden in der vierten am 23. Juni beginnenden Schwurgerichtsperiode ist Herr Landgerichtsdirector Birnbaum ernannt worden.

* [**Unglücksfall.**] Vorgestern Abend verschluckte das $2^1/_2$monatliche Kind der Maler D.'schen Eheleute, am Spendhause wohnhaft, den Gummisauger von der Milchflasche und erstickte.

* [**Selbstmord.**] Gestern Nachmittag hat sich die 56jährige Wittwe Henriette Zimmermann, in der Ochsengasse wohnhaft, mit Salzsäure vergiftet.

* [**Diebstahl.**] In das offene Fenster eines Kellers Hausthor Nr. 3 waren an einem der letzten Abende 3 Knaben von 10—14 Jahren geklettert, während andere 3 draußen Wache hielten und die gestohlenen Gegenstände so harmlos wie möglich in Empfang nahmen, indem sie sich den Anschein gaben, die Waaren in dem über dem Kellerfenster befindlichen Schaufenster zu besehen. Von 75 Bierflaschen hatten die letzteren einige zwanzig in einen Sack gepackt, als sie abgefaßt wurden. Eine Quantität Kartoffeln und einen beträchtlichen Theil Kohlen hatten sie bereits fortgeschafft. Der eine der jugendlichen Diebe gestand, daß der jüngste seiner Genossen stets in die Häuser ginge und bettelte und dabei die Gelegenheit zum Stehlen erspähe. Die drei in den Keller gestiegenen Burschen wurden der Polizei übergeben und von dieser in Haft genommen, ihre drei auf Wache zurückgelassenen Genossen hatten bereits das Weite gesucht.

[**Polizeibericht vom 24. Mai.**] Verhaftet: 1 Commis, 2 Mädchen, 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Schneider wegen Körperverletzung, 2 Obdachlose, 2 Bettler. — Gestohlen: 1 goldene Remontoiruhr, 1 kurze goldene Kette, 1 lange goldene Halskette mit Medaillon. — Gefunden: auf der Chaussee zwischen Langfuhr und Oliva 1 Sparkassenbuch, abzuholen beim Kutscher Leopold Nieswandt, Pfefferstadt Nr. 36, 1 Plüschfußdecke, 1 Schlüsselring mit Schnepper und Pfeife, abzuholen von der Polizei-Direction.

Z. **Zoppot**, 24. Mai. Die rastlosen Bemühungen der Vorsitzenden des hiesigen Frauenvereins, für den Ort ein Siechenhaus zu erbauen, scheinen endlich mit Erfolg gekrönt werden zu sollen. Die Mittel zum Bau des Gebäudes werden theils aus dem baaren Vermögen des Vereins entnommen, theils hofft man auf eine Unterstützung seitens des Centralvereins in Berlin. Ein hiesiger großer Bauunternehmer, welcher z. Z. das für die Postverwaltung bestimmte Gebäude errichtet, hat bereits einen Entwurf und Kostenanschlag angefertigt, welch letzterer sich insofern niedrig gestellt hat, als zu dem Neubau die Dielen, Treppen, Oefen, Fenster, Thüren 2c., welche in einem auf dem Terrain des neuen Postgebäudes stehenden und zum Abbruch gelangenden Wohnhause vorhanden und noch sehr gut erhalten sind, verwendet werden sollen. An die Gemeinde ist seitens des Frauenvereins die Bitte gerichtet worden, einen Bauplatz zur Errichtung des Siechenhauses unentgeltlich herzugeben, und es wird — wahrscheinlich schon am nächsten Mittwoch — die Gemeindevertretung hierüber zu beschließen haben. Ein Platz, unmittelbar an der alten (katholischen) Schule, ist in Aussicht genommen und mit der Besitzerin des Grundstückes eine Punktation zu einem nicht gerade ungünstigen Preise abgeschlossen worden.

⌗ **Neustadt**, 23. Mai. Es wurde früher beabsichtigt, am hiesigen Orte mit der Einrichtung einer **elektrischen Beleuchtungs-Anlage** vorzugehen, doch hat man das Project wegen der vorliegenden ungünstigen Verhältnisse und der hohen Anlagekosten alsbald fallen lassen, obgleich auf eine Betheiligung der Provinzial-Irrenanstalt, Bahnhof, öffentliche Institute 2c. zu rechnen war. Jetzt hat eine Berliner Elektricitätsgesellschaft das Project wieder aufgenommen und Verbindungen angeknüpft, auch Vermessungen und Nivellirungen des in der Nähe der Stadt belegenen Rheda-Flusses vornehmen lassen. Hierbei soll sich jedoch ergeben haben, daß der letztere nicht genügendes Gefälle besitzt, um die Anlage ins Leben zu rufen, so daß wohl vorläufig wenig Aussicht vorhanden ist, daß das Project verwirklicht werde. — Die Betheiligung an dem am 28. und 29. d. M. hier stattfindenden Jahresfest und Congreß des **westpreußischen Provinzial-Vereins für innere Mission** scheint eine recht lebhafte werden zu wollen, da bereits vielfache Anmeldungen ergangen sind. Unter Vorsitz des Hrn. Superintendenten Luckow hierselbst hat sich ein Lokal-Comité gebildet, welches für Unterbringung und Beschaffung freien Quartiers für die Theilnehmer Sorge tragen wird.

r. **Marienburg**, 23. Mai. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde dem neuen Bürgermeister Hrn. Sandfuchs das **Bürgerrecht** gemäß § 6 der Städteordnung verliehen und derselbe zum **Kreistagsabgeordneten** und Mitgliede des Curatoriums der Landwirthschaftsschule gewählt. Im vorigen Jahre wurde Herr Töchterschullehrer Flögel zum Stadtverordneten gewählt, doch erhielt Herr F. nicht die Genehmigung der kgl. Regierung zur Annahme des Mandats. Die Versammlung beschloß, in dieser Angelegenheit zur Aufrechthaltung der Wahl die weiteren Schritte zu veranlassen, da die Töchterschule bisher nicht, auch nach Inkrafttretung des neuen Schullastengesetzes, als Volksschule behandelt worden ist und die Lehrer an derselben nicht als Elementarlehrer zu betrachten sind, zumal auch der Director der Anstalt Herr Klug in früheren Jahren das Amt eines Stadtverordneten bekleidet hat. — Betreffs der **Veräußerung** der beiden **evangelischen Pfarrhäuser** und Abfindung der Geistlichen durch eine Wohnungsentschädigung giebt das Consistorium nicht seine Zustimmung, da es die Häuser als zur Kirche gehörig betrachtet, will aber einen Vertreter senden, der mit einer gemischten Commission, in welche vom Magistrat die Herren Sandfuchs, Baum und Raabe und von den Stadtverordneten die Herren Katz, Borkowsky und Wölke gewählt werden, nähere Vereinbarungen berathen soll.

Königsberg, 23. Mai. Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich heute der socialdemokratische **Reichstagsabgeordnete** Königsbergs, Herr Cigarrenhändler Schulze auf eine Anklage wegen **Gewerbepolizeiübertretung** zu verantworten. Der Angeklagte **war** — wie die „Kgsb. Hart. Ztg." berichtet — nicht erschienen und sein Vertheidiger konnte gegen die Behauptung der Anklage, daß derselbe, ohne im Besitze einer Schankconcession zu sein, Bier und Branntwein verkauft hat, Wesentliches nicht einwenden. Das Schöffengericht erkannte auf 150 Mk. Geld-, event. entsprechende Haftstrafe.

Tilsit, 23. Mai. **Die Grundsteinlegung zum Schenkendorf-Denkmal** wird wahrscheinlich am Sonnabend, den 31. Mai, Nachmittags, stattfinden. Es wird bei dieser Gelegenheit nur eine einfache Feier beabsichtigt. Dagegen soll die Enthüllung des Denkmals, für welche der 18. Juni in Aussicht genommen ist, zu einem größeren Feste sich gestalten.

* Aus Berlin theilt man uns heute mit, daß, wie dort bestimmt verlaute, der Reichstags-Abgeordnete für Schlochau-Flatow, Herr Ober-Regierungsrath Dr. Scheffer zu Bromberg, in gleicher Eigenschaft und als Stellvertreter des Regierungspräsidenten nach Düsseldorf versetzt worden sei.

Vermischte Nachrichten.

[**Der Selbstmord des Hofschauspielers Siebert**] in Graz ist nach einer Mittheilung des „B. T." veranlaßt durch die Einleitung der strafgerichtlichen Untersuchung wegen Betruges und Erpressung gegen denselben. Das Opfer des von Siebert inscenirten großartigen Ordensschwindels ist ein Berliner Fabrikant gewesen, von dem Siebert allmählich 110 000 Mk. erpreßt hat. Schließlich übergab der Fabrikant, der durch Drohungen Sieberts hart bedrängt wurde, die Sache dem Gericht. Auch die Frau und die Tochter Sieberts sollen verhaftet werden, da Gefahr vorhanden war, daß die Beiden sich über ihre zu machenden Aussagen verabreden könnten. Uebrigens heißt es, daß Siebert bereits in Deutschland wegen Ordensschwindels mit den Gerichten in Conflict gerathen sei.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 24. Mai. (Privattelegramm.) General **v. Stosch** erklärt im „Rhein. Courier", daß er die Broschüre „Videant consules" weder verfaßt noch gelesen habe.

— Die „Kreuzztg." führt in einem Leitartikel über die Politik des Kaisers aus, dieselbe könne schon heute auf thatsächliche Erfolge zurückblicken, die den Vergleich mit der Politik des Fürsten **Bismarck** nicht zu scheuen brauchen.

— Die „**Nationalzeitung**" meint bezüglich der Militärvorlage, jetzt sei die Prüfung doppelte Pflicht, ob nicht **Ersparnisse im Heerwesen** möglich seien. Dies sei thatsächlich der Fall bei Pensionirungen. Zahlreiche felddiensttüchtige Offiziere reichten ihren Abschied aus gekränktem Ehrgeiz ein, weil ihre Hinterleute in höhere Stellungen gerückt werden. Andererseits entstehe dadurch Mangel an Offizieren. Wer nicht zum Bataillons-Commandeur befähigt sei, könne noch Jahre lang ein tüchtiger Hauptmann sein. Die Nichtbeförderung zum Regimentscommandeur sei für den Major so wenig eine Schande, wie für den den Landgerichtsrath, wenn ein jüngerer College desselben Landgerichts-Director wird.

Die „Norddeutsche Allgem. Ztg." bringt aus **Mecklenburg** einen **Protestartikel** gegen den nationalliberal-freisinnigen **Verfassungs-Antrag**. Die ständische Verfassung werde bestehen, bis der Großherzog und die Stände dieselbe aufheben.

Am 2. Pfingstfeiertage, den 26. Mai,

predigen in nachbenannten Kirchen:

(In den evangelischen Kirchen: Collecte zum Besten der Heiden-Mission.)

St. Marien. 8 Uhr Archidiaconus Bertling. 10 Uhr Consistorialrath Franck. 2 Uhr Diaconus Dr. Weinlig. Beichte Morgens $9^1/_2$ Uhr.

Bethaus der Brüdergemeinde. (Johannisgasse 18.) Vorm. 11 Uhr Kinder-Gottesdienst der St. Marien-Parochie Archidiaconus Bertling.

St. Johann. Vormittags $9^1/_2$ Uhr Pastor Hoppe. Nachmittags 2 Uhr Prediger Auernhammer. Beichte 2. Pfingstfeiertag Morgens 9 Uhr. Nachmittags 4 Uhr Prüfung der Confirmanden des Pastors Hoppe durch Consistorialrath Franck. Dienstag, Vorm. 10 Uhr, Einsegnung der Confirmanden des Pastors Hoppe.

St. Katharinen. Vorm. $9^1/_2$ Uhr Archidiaconus Blech. Nachmittags 2 Uhr Pastor Ostermeyer. Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags $9^1/_2$ Uhr Prediger Schmidt. Nachmittags 2 Uhr Prediger Dr. Malzahn. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Vormittags $9^1/_2$ Uhr Prediger Hevelke. Nachmittags 2 Uhr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr. Dienstag Nachmittags 5 Uhr Missionsstunde im Walde zu Heubude Prediger Fuhst.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst Divisionspfarrer Collin. Vorm. $11^1/_2$ Uhr Kindergottesdienst, derselbe.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) $9^1/_2$ Uhr Pfarrer Hoffmann. Communion. Vorbereitung zur Communion 9 Uhr Morgens.

St. Bartholomäi. Vormittags $9^1/_2$ Uhr Consistorialrath Hevelke. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

Heilige Leichnam. Vormittags $9^1/_2$ Uhr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vormittags $9^1/_2$ Uhr Pfarrer Woth. Einsegnung der Confirmanden. Beichte und Abendmahl fallen aus.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Predigt Pastor Kolbe. Freitag 5 Uhr Bibelstunde derselbe.

Mennoniten-Kirche. Vormittags $9^1/_2$ Uhr Prediger Mannhardt.

Himmelfahrts-Kirche in Neufahrwasser. Vormittags $9^1/_2$ Uhr Gymnasial-Oberlehrer Markull. Kein Abendmahl.

Kirche in Weichselmünde. Vormittags 9½ Uhr Pfarrer Stengel. Beichte 9 Uhr.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Abends 6 Uhr Erbauungsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr, Erbauungsstunde.

Heil. Geistkirche. (Evang.-lutherische Gemeinde.) Vormittags 9 Uhr und Nachm. 2½ Uhr Pastor Köß. Am 3. Feiertage, Vormittags 10 Uhr, derselbe.

Ev.-luth. Kirche, Mauergang Nr. 4 (am breiten Thor). 10 Uhr Hauptgottesdienst Prediger Duncker.

Königliche Kapelle. Frühmesse 8 Uhr. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 6 Uhr Vesperandacht.

St. Nicolai. Frühmesse 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9½ Uhr Vicar Zietarski. Vesperandacht 3 Uhr. Darauf Maiandacht.

St. Joseph. 7 Uhr heil. Messe und Frühlehre. Vormittags 9½ Uhr Hochamt und polnische Predigt. Nachmitt. 2½ Uhr Christenlehre und Vesperandacht. 3. Feiertag Frühmesse 8 Uhr. Hochamt um 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr Vesperandacht mit Predigt und Segen.

St. Brigitta. Militär-Gottesdienst. 8 Uhr hl. Messe mit polnischer Predigt Divisionspfarrer Dr. v. Mieczkowski. — Frühmesse 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9½ Uhr. Nachm. 3 Uhr Vesperandacht.

St. Hedwigs-Kirche in Neufahrwasser. Vormittags 9½ Uhr Hochamt mit Predigt Pfarrer Reimann.

Freie religiöse Gemeinde. Keine Predigt.

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags 9½ Uhr Predigt Prediger Röth. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Betstunde.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 24. Mai.

		Crs.v.23.			Crs.v.23.
Weizen, gelb			2.Orient.-A.	71,70	71,75
Mai	202,00	202,00	4% rss.A.80	96,70	96,80
Sept.-Okt.	184,20	184,50	Lombarden	59,20	59,40
Roggen			Franzosen	96,60	97,00
Mai	156,00	158,00	Cred.-Actien	163,20	164,00
Sept.-Okt.	150,70	151,20	Disc.-Com.	219,50	220,00
Petroleum per 200 ℔			Deutsche Bk.	167,20	167,00
loco	23,40	23,40	Laurahütte	140,70	140,30
Rüböl			Oestr. Noten	173,35	173,20
Mai	73,20	75,50	Russ. Noten	234,00	233,40
Sept.-Okt.	56,70	57,10	Warsch. kurz	233,50	233,25
Spiritus			London kurz	—	20,34
Mai-Juni	34,20	34,00	London lang	—	20,245
Aug.-Sept.	35,10	35,00	Russische 5% SW.-B.g.A.	79,25	79,00
4% Reichs-A.	107,50	107,50	Danz. Priv.-Bank	—	—
3½% do.	101,30	101,30	D. Oelmühle	138,70	138,25
4% Consols	106,60	106,60	do. Prior.	126,50	126,30
3½% do.	101,20	101,40	Mlaw.St.P.	113,00	113,90
3½% westpr. Pfandbr.	99,10	99,20	do. St.-A.	67,00	66,60
do. neue	99,10	99,10	Ostpr. Südb. Stamm-A.	101,25	100,80
5% Rum.G.R.	89,60	89,50	Danz. St.-A.	—	—
Ung.4% Gdr.	89,50	89,50	Trk.5% AA	88,90	89,00

Fondsbörse: ruhig.

Hamburg, 23. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 185—196. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 175—180, russ. loco ruhig, 110—112. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) ruhiger, loco 72½. — Spiritus behpt., per Mai-Juni 21⅞ Br., per Juni-Juli 22⅛ Br., per Aug.-September 23¼ Br., per Sept.-Okt. 24 Br. — Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack. — Petroleum ruhig. Standard white loco 6,95 Br., per August-Dezember 7,25 Br. — Wetter: Sehr warm.

Hamburg, 23. Mai. Kaffee. Good average Santos per Mai 86½, per September 84¼, per Dezember 78½, per März 1891 77¼. Kaum behauptet.

Hamburg, 23. Mai. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Mai 12,32½, per August 12,45, per Oktober 11,87½, per Dezember 11,87½. Stetig.

Havre, 23. Mai. Kaffee. Good average Santos per Mai —, per September 106,50, per Dezember 97,00. Stetig.

Bremen, 23. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Still. Standard white loco 6,90.

Frankfurt, 23. Mai. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 260⅞, Franzosen 192¼, Lombarden 108⅝, Aegypter 97,90, Gotthardbahn 169,30, Disconto-Commandit 219,60, Dresdner Bank 160, Gelsenkirchen 165, Laurahütte 140,50, Nationalbank für Deutschland 136,40. Still.

Wien, 23. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 89,65, do. 5% do. 101,45, do. Silberrente 89,70, 4% Goldrente 110,50, do. ung. Goldrente 103,70, 5% Papierrente 99,65, 1860er Loose 139,25, Anglo-Aust. 150,80, Länderbank 226,00, Creditact. 302,00, Unionbank 233,75, ungar. Creditactien 343,00, Wiener Bankverein 117,80, Böhm. Westbahn 333,00, Böhm. Nordb. 214,00, Busch. Eisenbahn 453,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 225,25, Nordbahn 2710,00, Franzosen 229,00, Galizier 195,25, Lemberg-Czern. 230,75, Lombarden 127,00, Nordwestbahn 217,75, Pardubitzer 175,25, Alp.-Mont.-Act. 103,40, Tabakactien 116,00, Amsterd. Wechsel 96,50, Deutsche Plätze 57,70, Londoner Wechsel 117,40, Pariser Wechsel 46,72½, Napoleons 9,36½, Marknoten 57,67½, Russische Banknoten 1,35⅞, Silbercoupons 100, Bulgarische Anleihe 109.

Amsterdam, 23. Mai. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unverändert, per Novbr. 200. — Roggen loco geschäftslos, auf Termine höher, per Mai 134—135—136 bis 135, per Oktober 124—125—124. — Rüböl loco 34½, per Herbst 30⅞.

Antwerpen, 23. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 17⅛ bez. und Br., per Mai 17⅛ Br., per August 17¼ Br., per Sept.-Dezbr. 17¾ Br. Ruhig.

Antwerpen, 23. Mai. Getreidemarkt. Weizen behauptet. Roggen unverändert. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

Paris, 23. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Mai 25,80, per Juni 25,60, per Juli-August 24,90, per Sept.-Dezbr. 23,90. — Roggen ruhig, per Mai 16,50, per Septbr.-Dezbr. 15,20. — Mehl ruhig, per Mai 54,10, per Juni 54,20, per Juli-August 54,80, per Sept.-Dez. 53,90. — Rüböl fest, per Mai 71,00, per Juni 70,75, per Juli-August 70,00, per Septbr.-Dezember 68,50. — Spiritus träge, per Mai 36,25, per Juni 36,50, per Juli-August 37,00, per Sept.-Dezbr. 37,25. Wetter: Stürmisch.

Paris, 23. Mai. (Schlußcourse.) 3% amort. Rente 93,60, 4% Rente 90,02½, 3½% Anl. 106,10, 5% italien. Rente 96,70, österr. Goldrente 94⅞, 4% ung. Goldrente 90¼, 4% Russen 1880 96,50, 4% Russen 1889 96,80, 4% unific. Aegypter 484,68, 4% span. äußere Anleihe 76⅞, convert. Türken 19,05, türk. Loose 76,50, 4% priv. türk. Obligationen 515,00, Franzosen 483,75, Lombarden 295,00, Comb. Prioritäten 330,00, Banque ottomane 579,00, Banque de Paris 821,75, Banque d'Escompte 523,75, Crédit foncier 1231,25, do. mobilier 456,25, Meridional-Act. 730,00, Panamacanal-Act. 30, do. 5% Oblig. 30,00, Rio Tinto-Actien 493,75, Suezcanal-Actien 2370,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅞, Londoner Wechsel kurz 25,12½, Cheques a. London 25,14, Comptoir d'Escompte neue —.

London, 23. Mai. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Prachtvoll.

London, 23. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 76160, Gerste 4300, Hafer 63970 Qrts. Weizen still, nominell, unverändert, angekommene Ladungen fest, Mehl stetig, russischer Hafer ¼ bis ½ sh. billiger, übrige Getreidearten ganz nominell, weichend.

London, 23. Mai. Engl. 2¾% Consols 98¼, preuß. 4% Consols 106, ital. 5% Rente 96¼, Lombarden 11¾, 5% Russen von 1889 (II. Serie) 98¼, conv. Türken 18⅞, österr. Silberrente 78, österr. Goldrente 94, 4% ungarische Goldrente 89⅝, 4% Spanier 76⅛, 5% privil. Aegypter 104, 4% unific. Aegypter 96⅜, 3% garantirte Aegypter 101¼, 4¼% ägypt. Tributanl. 98, 6% consol. Mexikaner 99, Ottomanbank 13, Suezactien 94¼, Canada-Pacific 84¾, De Beers-Actien neue 19¼, Rio Tinto 22⅛, Rubinen-Actien ⅜% Agio, Silber —, Platzdiscont 1⅝.

Liverpool, 23. Mai. Getreidemarkt. Weizen ¼ d. Mehl und Mais unverändert. — Wetter: Prachtvoll.

Petersburg, 23. Mai. Wechsel a. London 86,80, do. Berlin 42,50, do. Amsterdam 71,95, do. Paris 34,43, ½-Imperials 6,97, russ. Prämien-Anleihe von 1864 (gest.) 239, do. 1866 213, russ. 2. Orientanleihe 100, do. 3. Orientanleihe 100⅛, do. 4% innere Anleihe 86½, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 135⅜, Große russ. Eisenbahnen 223½, russ. Südwestbahn-Act. 109½, Petersburger Discontobank 648, Petersburger intern. Handelsbank 518, Petersburger Privat-Handelsbank 300, russ. Bank für auswärt. Handel 258½, Warschauer Discontobank —, Privatdiscont 5⅛.

Newyork, 22. Mai. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,83½, Cable-Transfers 4,86, Wechsel a. Paris (60 Tage) 5,20, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, 4% fundirte Anleihe 122, Canadian-Pacific-Actien 81⅜, Central-Pacific-Actien 31⅞, Chic. u. North-Western-Act. 116½, Chic., Milw. u. St. Paul-Act. 77⅛, Illinois-Central-Act. 116½, Lake-Shore-Michigan-South-Act. 111⅞, Louisville- und Nashville-Actien 91¼, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien 25⅝, Newy. Lake-Erie- u. West. second Mort.-Bonds 105⅛, New. Central- u. Hudson-River-Actien 109, Northern-Pacific-Preferred-Act. 85⅝, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 65¼, Philadelphia- and Reading-Actien 46¾, St. Louis- u. St. Franc.-Pref.-Act. 65, Union-Pacific-Actien 67⅛, Wabash, St. Louis-Pacific-Pref.-Act. 30¼.

— Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 12⅛, do. in New-Orleans 11⅞. Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7,40 Gd., do. in Philadelphia 7,40 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,50, do. Pipe line Certificates per Juni 92. Ruhig, stetig. — Schmalz loco 6,35, do. Rohe und Brothers 6,70. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅛. — Mais (New) per Juni 40⅞. — Rio Nr. 7, low ordinary per Juni 16,67, per August 16,47.

Newyork, 23. Mai. Weizen ... Rother Weizen loco 0,100⅜, per Mai 0,99, per Juli 0,98⅛, per Dez. 0,98⅜. — Mehl loco 2,85. — Mais per Juni 0,40⅛.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 24. Mai.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	150—192 M Br.	
hochbunt	126—136℔	148—192 M Br.	
hellbunt	126—134℔	148—191 M Br.	136—175
bunt	126—133℔	144—188 M Br.	M bez.
roth	126—133℔	141—188 M Br.	
ordinär	120—133℔	136—185 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 139 M, zum freien Verkehr 128℔ 186 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Mai-Juni zum freien Verkehr 185 M Gd., per Mai-Juni transit 139 M Br., 138½ M Gd., per Juni-Juli transit 139 M Br., 138½ M Gd., per Juli-August transit 138½ M Br., 138 M Gd., per Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 174 M bez., transit 135½ M bez., per Oktbr.-Novbr. transit 135½ M Br., 135 M Gd.

Roggen loco geschäftslos, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländ. 140 M, unterpoln. 101 M, transit 100 M.

Auf Lieferung per Mai-Juni inländisch 140½ M bez., per Juni-Juli inländ. 140½ M bez., transit 101 M bez., per Juli-August inländ. 137 M bez., per Septbr.-Oktbr. inländ. 135 M bez., unterpoln. 97½ M Br., 97 M Gd., transit 96½ M Br., 96 M Gd.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Mittel- inl. 138 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 3,50 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 53½ M Gd., per Oktbr.-Dezbr. 51 M Gd., per Novbr.-Mai 51½ M Gd., nicht contingentirt loco 33½ M Gd., per Oktbr.-Dezbr. 31½ M Gd., per November-Mai 32 M Gd.

Rohzucker ruhig. Rendem. 88° Transitpreis franco Neufahrwasser ... M Gd., per 50 Kilogr. incl. Sack.

Steinkohlen per 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Kahnladungen, englische Schmiede- ... M, schott. Maschinen- 43½—48 M, Steam small 39—42 M.

Frachtabschlüsse vom 17. bis 24. Mai.

Für Segelschiffe von Danzig nach Birkenhead 10 s 6 d per Load fichtene Sleepers, 13 s per Load fichtene Dielen, Hartlepool 7 s per Load fichtene Grubenholz, Petersburg ... Für Dampfer nach ... 13 M, Sonderburg 13 M per 2500 Kilo Getreide, ... 42½ Pf. per Centner Kleie.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 24. Mai.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. — Wind: NW.

Weizen hatte sehr kleinen Verkehr und sind Preise als unverändert zu bezeichnen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 126℔ 184 M, Sommer- 121℔ 175 M, für polnischen zum Transit hellbunt etwas krank mit Geruch 126℔ 136 M, fein hochbunt glasig 130/1℔ 147 M, 135℔ 160 M per Tonne. Termine: Mai-Juni zum freien Verkehr 185 M Gd., transit 139 M Br., 138½ M Gd., Juni-Juli transit 139 M Br., 138½ M Gd., Juli-August transit 138½ M Br., 138 M Gd., Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 174 M bez., transit 135½ M bez., Oktober-November transit 135½ M Br., 135 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 186 M, transit 139 M.

Roggen loco geschäftslos. Termine: Mai-Juni inländ. 140½ M bez., Juni-Juli inländ. 140½ M bez., transit 101 M bez., Juli-August inländ. 137 M bez., Septbr.-Oktober inländisch 135 M bez., unterpoln. 97½ M Br., 97 M Gd., transit 96½ M Br., 96 M Gd. Regulirungspreis inländisch 140 M, unterpolnisch 101 M, transit 100 M — Gerste und Hafer ohne Handel. — Erbsen inländ. Mittel- 138 M per Tonne bezahlt. — Weizenkleie zum Seeexport grobe 3,51 M per 50 Kilo gehandelt. — Spiritus contingentirter loco 53½ M Gd., per Oktbr.-Dezbr. 51 M Gd., per Novbr.-Mai 51½ M Gd., nicht contingentirter loco 33½ M Gd., per Okt.-Dez. 31½ M Gd., per November-Mai 32 M Gd.

Danzig, 24. Mai.

*** Wochenbericht. Die Vegetation ist in diesem Jahre so vorgeschritten, wie lange nicht zuvor, und dürfte die Ernte früher und nach dem Aussehen der Felder auch gesegnet sein. Das gleich günstige Wetter im Westen übte seinen Einfluß auf die Getreidemärkte aus und nur in vereinzelten Fällen ist es unseren Exporteuren gelungen, Verkäufe zu Stande zu bringen. Mit der Eisenbahn trafen 165 mit Getreide und Kleie beladene Waggons ein und aus diesen und den Zufuhren aus dem Wasser fand ein Wochenumsatz von circa 500 Tonnen statt, wobei Preise für Transitwaare sich ziemlich behauptet haben, während inländische Waare nur in den besten Qualitäten zu vorwöchentlichen Preisen zu verkaufen möglich war; Mittelgattungen sind dagegen 2—3 M niedriger zu notiren, und abfallende Waare war nur zu bedeutend billigeren Preisen unterzubringen.

Bezahlt wurde: inländischer Sommer- 121, 127℔ 178, 186 M, bunt 126℔ 184 M, hellbunt 123/4℔ 187 M, weiß 127, 130℔ 187, 188 M, polnischer zum Transit bunt 123/4, 126/7℔ 134, 138 M, glasig 130℔ 140 M, fein hochbunt glasig 132℔ 156 M, russ. zum Transit roth 126℔ 141 M. Regulirungspreis zum freien Verkehr 187, 186 M, Transit 141, 140, 139 M. Auf Lieferung zum freien Verkehr per Sept.-Oktober 174 M bez., zum Transit per Mai-Juni 139 M, per Juni-Juli 140, 139 M, per Sept.-Oktober 135 M, per Oktbr.-Novbr. 136, 135 M bez.

Roggen konnte unter den günstigen Witterungsverhältnissen und der fehlenden Nachfrage seinen vorwöchentlichen Preisstand nicht behaupten und schließt bedeutend billiger. Bezahlt wurde: per 120℔ inländischer 121/2, 128℔ 140, 138 M. Regulirungspreis inländ. 145, 143, 140 M, unterpoln. 103, 102, 101 M, transit 102, 101, 100 M. Auf Lieferung inländischer per Mai-Juni 141½ M, per Juni-Juli 144, 143½, 142, 141½ M, per Juli-August 137½, 137 M, per Septbr-Oktbr. 135½, 135 M, Transit- per Juni-Juli 102, 101½, 101 M, per Septbr-Oktbr. 96 M bez.

Gerste russische zum Transit 105/6℔ 95 M, hell 104, 106/7, 110/1℔ 98, 100, 107 M — Hafer inländ. nach Qualität 153, 159 M — Spiritus contingentirter loco 53¾ M Gd., per Okt.-Dezbr. 51 M Gd., per Nov.-Mai 51½ M Gd., nicht contingentirter loco 33½ M Gd., per Oktbr.-Dezbr. 31½ M Gd., per Novbr.-Mai 32 M Gd.

Productenmärkte.

Stettin, 23. Mai. Getreidemarkt. Weizen ruhig, loco 192—194, do. per Mai 196,00, do. per Juni-Juli 195,00, do. per September-Oktober 182,50. — Roggen fest, loco 156—158, do. per Mai 156,50, do. per Juni-Juli 156,00, do. per Sept.-Oktbr. 148,50. — Pommersch. Hafer loco 164—168. — Rüböl fest, per Mai 73,50, per Septbr.-Oktober —. — Spiritus unveränd., ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 54,10 M, mit 70 M Consumsteuer 34,20 M, per Mai-Juni mit 70 M Consumsteuer 34,20, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 34,70. — Petroleum loco 11,85.

Berlin, 22. Mai. Weizen loco 190—204 M, per Mai-Juni 202,50—201,50—201,75 M, per Juni-Juli 202,25—201,50—201,75 M, per Juli-August 190,50—189,75 M, per Sept.-Okt. 185,50—184,50 M — Roggen loco 154—165 M, per Mai 158,50—158 M, per Mai-Juni 158,50—157,50 M, per Juni-Juli 159,75—158,50 M, per Juli-August 156,25—154,75 M, per Septembr-Oktober 152,25—151,25 M — Hafer loco 162—184 M, westpreußischer 172—175 M, pommerscher und uckermärker 173—176 M, fein pomm. uckermärker und mecklenb. 177—182 M ab B., per Mai 169,50 M, per Mai-Juni 164,25—164,50 M, per Juni-Juli 162,75 bis —163,50—163,25 M, per Juli-August 151 M, per September-Oktober 143—143,50—143,25 M — Mais loco 108—114 M, per Mai 108—107,50 M, per Mai-Juni 108—107,50 M, per Juni-Juli 108—106 M, per Juli-August 109 M, per September-Oktober 113,25 bis 113 M, per Oktober-November 114,50 bis 114,25 M — Gerste loco 135—205 M — Kartoffelmehl loco 15,80 M — Trockene Kartoffelstärke loco 15,80 M — Feuchte Kartoffelstärke per Mai — M — Erbsen loco Futterwaare 155 bis 165 M, Kochwaare 168—210 M — Weizenmehl Nr. 00 26,00—24,00 M, Nr. 0 22,50—20,50 M — Roggenmehl Nr. 0 23,50—22,50 M, Nr. 0 und 1 21,75—20,75 M, ff. Marken 24,1 M, per Mai 21,80 M, per Mai-Juni 21,65 M, per Juni-Juli 21,75—21,80—21,70 M, per Sept.-Oktbr. 21,00 M — Petroleum loco 23,4 M, per Sept.br-Oktbr. 24,3 M — Rüböl loco ohne Faß 74,6 M, per Mai 76,0—75,4—75,5 M, per Septbr.-Oktober 57,4—56,9—57,1 M, per Okt.-Nov. 55,2—56 M, per Novbr. 55 M — Spiritus ohne Faß loco unversteuert (50 M) 54,4 M, mit Faß loco unversteuert (70 M) 34,6—34,4—34,5 M, per Mai 34,2—34,0 M, per Mai-Juni 34,2—34,0 M, per Juni-Juli 34,2—34,0—34,1 M, per Juli-August 34,6 M, per August-Septbr. 35,1—35,0 M, per Septbr.-Oktober 35,1—35,0 M, per Oktober-Novbr. 33,7 M

Magdeburg, 23. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 92 % 16,85, Kornzucker excl. 88 % 16,10, Nachproducte excl. 75 % Rendement 13,50. Ruhig. Brodraffinade I. 28. Gem. Raffinade mit Faß 27,25. Gem. Melis I. mit Faß 26,25. Still. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Mai 12,32½ Gd., 12,37½ Br., per Juli 12,32½ Gd., 12,40 Br., per August 12,40 Gd., 12,45 Br., per Okt.-Dez. 11,82½ Gd., 11,92½ Br. Fest. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 138 000 Ctr. Die Börse bleibt bis Mittwoch geschlossen.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 23. Mai. Wind: N.

Angekommen: Magne (SD.), Johansson, Randers, leer. — Clara Diekelmann, Mönnich, Wisbeach, Kohlen. — Die Krone, Wienke, London, Theer. — Hedwig, Zabel, Emden, Kohlen.

Gesegelt: Auguste (SD.), Arp, Hamburg via Königsberg, Güter.

24. Mai. Wind: NO.

Angekommen: Stadt Lübeck (SD.), Krause, Lübeck, Güter. — Nordjylland (SD.), Jensen, Hamburg via Kopenhagen, Güter. — Wälgangen, Johansson, Faxoe, leer. — Cäcilie Marie, Graack, Friedrichstadt, Phosphat. — Hanna, Schiebe, Hull, Kohlen.

Plehnendorfer Kanalliste.

23. Mai.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 12 Kähne mit Kohlen, 4 Kähne mit Gütern, 3 Kähne mit Roheisen, 1 Kahn mit Harz.

Holztransporte.

Stromab: 4 Traften kiefern Rundholz, Endelmann-Rußland, Zimber, Mentz, 2 Traften Fort Ziethen und 2 Traften Holm.

1 Traft kief. Rundholz, Ingber-Galizien, Wostyllow, Duske, Dornbusch.

8 Traften kief. Balken, eichene Stäbe und Schwellen, Berliner Holzcomtoir, Kriening mit Begleitung, Bauer, Rinne und Weißhof.

5 Traften kief. Balken und eichene Schwellen, Pimschuck-Lutzk (Rußland), Kriening mit Begleitung, Münz, Dornbusch.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 23. Mai. Wasserstand: 0,42 Meter. Wind: NO. Wetter: schön.

Stromauf:

Von Dölau nach Wloclawek: Fiebler, 1 Kahn, Bänsch, 100 000 Kgr., — Schulz, 1 Kahn, Bänsch, 100 000 Kgr., — Fiebler, 1 Kahn, Bänsch, 100 000 Kgr. Porzellanerde.

Von Fürstenwalde nach Warschau: Rochlitz, 1 Kahn, Kallenbach, 90 000 Kgr. Formersand.

Von Danzig nach Thorn: Smarzewski, 1 Güterdampfer, Liedtke, diverse Stückgüter.

Stromab:

Herrmann, 2 Traften, Welke u. Elbe, Belzer, Liepe, 554 Rundkiefern.

Wittkiewicz, 3 Traften, Ehrlich, Pulawy, Schulitz, 2036 Rundkiefern.

Guttmann, 5 Traften, Lewin, Wilna, Thorn, 2 Plancons, 3 Rundkiefern, 5766 Mauerlatten, 4326 Sleeper, 1378 Faßdauben, 93 runde eichene, 18 264 kieferne, 472 eichene Eisenbahnschwellen.

Friedmann, 1 Traft, Kallmann u. Lipschütz, Tykoczin, Schulitz, 710 Plancons, 522 Mauerlatten, 200 Sleeper.

Graminski, 4 Traften, Ehrlich, Krylow, Stettin, 886 Plancons, 1082 Rundkiefern, 826 St. Kantholz.

Libschütz, 2 Traften, Kretschmer u. Ehrlich, Lubieschow nach Stettin, Danzig, 691 Rundkiefern, 1075 St. Kantholz, 128 Sleeper, 20 runde eich., 100 eich. Eisenbahnschwellen.

Libschütz, 1 Traft, do., do., do., 470 Rundkiefern.

Augarten, 2 Traften, Zucker, Tarnobrzeg, Thorn, 879 Rundkiefern.

Meteorologische Depesche vom 24. Mai.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mll.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	765	ONO	5	wolkenlos	13
Aberdeen	770	OSO	1	Dunst	11
Christiansund	768	SW	2	bedeckt	11
Kopenhagen	771	O	1	wolkenlos	13
Stockholm	769	W	2	wolkenlos	15
Haparanda	764	NO	3	halb bed.	9
Petersburg	768	NO	1	wolkenlos	5
Moskau	760	N	3	bedeckt	6
Cork, Queenstown	762	OSO	5	halb bed.	16
Cherbourg	761	ONO	4	heiter	15
Helder	766	O	2	wolkenlos	16
Sylt	769	O	1	wolkenlos	16
Hamburg	768	O	3	wolkenlos	14
Swinemünde	769	NO	3	wolkenlos	12
Neufahrwasser	768	NO	3	wolkenlos	12
Memel	768	NO	3	heiter	13
Paris	762	O	1	wolkenlos	20
Münster	765	NO	4	wolkenlos	15
Karlsruhe	763	NO	4	wolkenlos	18
Wiesbaden	764	NO	3	wolkenlos	19
München	764	NO	4	wolkenlos	15
Chemnitz	767	NO	1	bedeckt	11
Berlin	767	ONO	4	halb bed.	13
Wien	—	—	—	—	—
Breslau	766	NW	2	bedeckt	11
Ile d'Aix	760	SSW	3	wolkenlos	19
Nizza	761	O	3	wolkenlos	20
Triest	760	O	1	halb bed.	22

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck ist gleichmäßig vertheilt, am höchsten ist er über der Nordsee und der westlichen Ostsee, am niedrigsten über Südeuropa. Bei schwacher meist östlicher Luftströmung ist das Wetter in Centraleuropa heiter, trocken und ziemlich warm. Gestern Nachmittag wehten an der ostpreußischen Küste kurze Zeit stürmische nördliche Winde.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Mai.	Stde.	Barom. Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
23	4	764,0	+ 12,2	N. frisch bis stürm., wolkig.
24	8	767,5	+ 13,0	NO. mäßig, klar.
24	12	767,9	+ 15,0	NO. mäßig, klar.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Der deutschen Benedictine-Liqueur-Fabrik in Waldenburg i. Schles. ist für ihren „Benedictine-Liqueur" auf der soeben stattgefundenen Conditorei-, Kochkunst- und Nahrungsmittel-Ausstellung in Würzburg der erste Preis „Goldene Medaille" zuerkannt und hierdurch ein neuer Beweis dafür geliefert worden, daß die Vorzüglichkeit dieses „Waldenburger deutschen Benedictine-Liqueurs" allgemeine Anerkennung findet.

Berliner Fondsbörse vom 23. Mai.

Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung und mit theilweise etwas besseren, zum Theil aber auch abgeschwächten Notirungen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen boten geschäftliche Anregung nicht dar. Hier entwickelte sich das Geschäft im allgemeinen ruhig und die Course unterlagen zumeist nur unbedeutenden Schwankungen. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen und fremde festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist behaupten; russische Anleihen, Italiener und ungarische Goldrente durch Realisationen etwas abgeschwächt; russische Noten fest. Der Privatdiscont wurde mit 3¼ % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien ziemlich lebhaft um; Franzosen nach fester Eröffnung etwas abgeschwächt; Lombarden fest. Inländische Eisenbahnactien theilweise abgeschwächt. Bankactien verkehrten in fester Haltung ruhig; die speculativen Devisen etwas lebhafter. Industriepapiere fest, aber nur vereinzelt belebt; Bergwerkspapiere durchschnittlich fester.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,50
do. do.	3½	101,30
Konsolidirte Anleihe	4	106,60
do. do.	3½	101,40
Staats-Schuldscheine	3½	100,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	98,10
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	98,90
Pommersche Pfandbr.	3½	99,80
do. do.	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	101,90
do. do.	3½	98,80
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	99,10
do. neue Pfandbr.	3½	99,10
Pomm. Rentenbriefe	4	104,00
Posensche do.	4	103,10
Preußische do.	4	103,10

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	94,90
Oesterr. Papier-Rente	5	87,30
do. do.	4⅕	77,10
do. Silber-Rente	4⅕	77,60
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	101,40
do. Papier-Rente	5	85,90
do. Goldrente	4	89,50
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	—
Russ.-Engl. Anleihe 1875	4½	102,30
do. do. do. 1880	4	96,80
do. Rente 1883	6	108,40
do. Rente 1884	5	106,30
Russ. Anleihe von 1889	4	99,00
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	71,75
do. 3. Orient-Anleihe	5	72,50
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	—
do. do. 6. Anleihe	5	77,00
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	5	95,75
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	64,20
Italienische Rente	5	95,60
Rumänische Anleihe	6	102,80
do. fundirte Anl.	5	101,60
do. amort. do.	5	99,00
do. 4% Rente	4	85,90
Türk. Anleihe	5	89,00
Serbische Gold-Pfdbr.	5	—
do. Rente	5	87,00
do. neue Rente	5	87,25

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,50
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,60
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,75
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,50
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar	4	99,70
do. do.	4	94,60
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,80
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,40
do. do. do.	3½	97,25
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,70
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	100,10
do. do. do.	4	101,50
do. do. do.	3½	97,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,10
do. do.	4½	103,75
do. do.	4	99,50
Poln. landschaftl.	5	67,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	109,00
Russ. Central- do.	5	87,80

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	141,90
Baier. Prämien-Anleihe	4	146,00
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	105,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	114,10
Hamburg. 50 thlr.-Loose	3	141,30
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	140,60
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	135,50
Oesterr. Loose 1854	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	320,10
do. Loose von 1860	5	124,25
do. do. 1864	—	316,50
Oldenburger Loose	5	131,60
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	162,25
Raab-Graz 100T.-Loose	4	105,30
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	153,25
Ung. Loose	—	250,75

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1889.
Aachen-Mastricht	74,50	—
Mainz-Ludwigshafen	118,90	4⅔
Marienb.-Mlawk.St.-A.	66,60	—
do. do. St.-Pr.	113,90	—
Ostpreuß. Südbahn	100,80	3
do. St-Pr.	116,00	5
Saal-Bahn St.-A.	46,70	⅓
do. St.-Pr.	113,80	5
Stargard-Posen	102,75	4½
Weimar-Gera gar.	25,90	—
do. St.-Pr.	102,00	—

† Zinsen vom Staate gar. Div. 1889.

Galizier	3	84,70
Gotthardbahn	—	173,75
†Kronpr.-Rud.-Bahn	—	88,70
Lüttich-Limburg	—	32,75
Oesterr.-Franz.-St.	—	—
† do. Nordwestbahn	—	89,90
do. Lit. B.	—	102,20
†Reichenb.-Pardub.	—	76,00
†Russ. Staatsbahnen	—	129,25
Russ. Südwestbahn	—	79,00
Schweiz. Unionb.	—	124,50
do. Westb.	—	42,50
Südösterr. Lombard	—	59,75
Warschau-Wien	—	214,50

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	104,00
Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	58,90
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,25
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	83,60
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	83,10
†Oesterr. Nordwestbahn	5	92,90
do. Elbthalb.	5	—
†Südösterr. B. Lomb.	3	65,30
† do. 5% Oblig.	5	104,25
†Ungar. Nordostbahn	5	87,30
† do. do. Gold-Pr.	5	102,25
Brest-Grajewo	5	99,00
†Charkow-Azow rtl.	5	—
†Kursk-Charkow	4	92,40
†Kursk-Kiew	4	93,10
†Mosko-Rjäsan	4	94,80
†Mosko-Smolensk	5	101,00
Rybinsk-Bologone	5	95,10
†Rjäsan-Koslow	4	93,20
†Warschau-Terespol	5	102,30

Bank- und Industrie-Actien. 1889.

Berliner Kassen-Verein	134,50	6
Berliner Handelsges.	165,90	12
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	—	4¼
Bresl. Discontbank	107,90	7
Danziger Privatbank	—	8¼
Darmstädter Bank	158,10	10½
Deutsche Genossensch.-B.	130,00	8
do. Bank	167,00	10
do. Effecten u. W.	126,25	11
do. Reichsbank	140,00	7
do. Hypoth.-Bank	112,75	6¼
Disconto-Command.	220,00	14
Gothaer Grundcr.-Bk.	94,60	—
Hamb. Commerz.-Bank	129,50	7½
Hannöversche Bank	114,00	5
Königsb. Vereins-Bank	105,50	6
Lübecker Comm.-Bank	115,30	7
Magdbg. Privat-Bank	118,75	5⅔
Meininger Hypoth.-B.	104,00	5
Norddeutsche Bank	168,00	12
Oesterr. Credit-Anstalt	—	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
Posener Provinz.-Bank	114,50	6
Preuß. Boden-Credit	120,50	6½
Pr. Centr.-Boden-Cred.	157,00	10
Schaffhaus. Bankverein	110,40	5
Schlesischer Bankverein	124,60	8
Südd. Bod.-Credit-Bk.	153,25	6½
Danziger Oelmühle	138,25	—
do. Prioritäts-Act.	126,30	—
Neufeldt-Metallwaaren	115,25	—
Actien der Colonia	10005	66⅔
Leipziger Feuer-Versich.	16100	60
Bauverein Passage	82,50	5½
Deutsche Baugesellschaft	93,50	—
A. B. Omnibusgesellsch.	213,00	10½
Gr. Berl. Pferdebahn	263,50	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	105,25	—
Wilhelmshütte	104,90	—
Oberschles. Eisenb.-B.	97,50	6

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1889.
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	140,30	—
Stolberg, Zink	65,75	2½
do. St.-Pr.	127,25	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 23. Mai.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,90
do.	2 Mon.	2½	168,15
London	8 Tg.	3	20,34
do.	3 Mon.	3	20,245
Paris	8 Tg.	3	80,90
Brüssel	8 Tg.	3	80,80
do.	2 Mon.	3	80,55
Wien	8 Tg.	4	173,15
do.	2 Mon.	4	172,60
Petersburg	3 Wch.	5½	232,25
do.	3 Mon.	5½	230,25
Warschau	8 Tg.	5½	233,25

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,70
Sovereigns	20,37
20-Francs-St.	16,20
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten	20,335
Französische Banknoten	80,95
Oesterreichische Banknoten	173,20
Russische Banknoten	233,40

Heute wurde uns ein kräftiger Sohn geboren.
Karlsruhe, den 24. Mai 1890
von Gandon,
Major und Abtheilungs-Commandeur im badenschen Feldartillerie-Regiment Nr. 14
und Frau geb. Kosmack.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens wurden hoch erfreut (5626
Wilhelmshaven, den 21. Mai 1890.
Paul Evers nebst Frau, geb. Wendland.

Heute morgen 3/4 4 Uhr entschlief sanft unser guter Vater und Großvater **Eduard Jaster** im 81. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an um stille Theilnahme bittend (5653
Die Hinterbliebenen.
Danzig, den 24. Mai 1890.

Habe mich hier als Arzt niedergelassen.
Dr. C. Feyerabend,
pract. Arzt,
Wohnung: Jopengasse 61.
Sprechstunden:
8—10 Uhr Vormittags,
3—5 „ Nachmittags.

Original-Loose und Antheilscheine der Schloßfreiheit-Lotterie IV. Klasse zu verschiedenen Preisen. Loose der Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie à M 1, Loose der Inowrazlawer Pferde-Lotterie à M 1, Loose der Marienburger Pferde-Lotterie à M 1, Marienburger Geld-Lotterie, Hauptgewinn: M 90 000, Loose à M 3 bei (5654
Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.
Die Erneuerung der Schloßfreiheit-Loose IV. Klasse muß bis zum 27. Mai spätestens geschehen.

Gute Schulbildung erforderlich.
Praktische Buchführung, nach einfacher u. dopp. Form, Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde und Comtoirwissenschaft lehrt (5607
H. Hertell, Bücher-Revisor, Ketterhagergasse 9¹.

Revision, Einrichtung, Führung und Abschluß von Geschäftsbüchern
übernimmt (5608
H. Hertell, Ketterhagergasse Nr. 9¹.

Zuverlässiges
Geschäftspersonal
für Comtoir, Buchhaltung und Casse, empfiehlt stets kostenfrei
H. Hertell, (5609
Ketterhagergasse Nr. 9¹.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß mein Geschäft von morgen ab während der Sommermonate an den Sonn- und Festtagen von Nachmittags 2 Uhr ab geschlossen bleibt. (5649
Carl Studti.

Schlagzither-Unterricht
ertheilt (5541
Olga Wendefeier,
Breitgasse 61''',
geprüfte Zitherlehrerin der Hochschule Gustav Herrmann, Berlin.

Garantirt reinen Moselwein
pro Flasche 75 ₰,
herben
rothen Ungarwein,
den Bordeaux an Wohlgeschmack übertreffend,
pro Flasche M 1,
empfiehlt (5646
A. W. Prahl,
Breitgasse Nr. 17.

Magen-Elixir.
Dieser magenstärkende Liqueur befördert die Verdauung und führt angenehm ab. (3044
Mit Flasche Mk. 1,50.
Julius v. Götzen,
Hundegasse Nr. 105.

Chineser Finken,
reizende überseeische Stubenvögel Paar 2,50, 2 Paar 4,50, 3 Paar 6 Mark. Graupapageien in kurzer Zeit sprechen lernend M 18. Sämmtliche andere Stubenvögel, wie Zeisige, Hänflinge, Girlitze ic. Preiscourant franco. Versand gegen Nachnahme. Lebende Ankunft garantirt. (4077
Georg Raabe, Hamburg, Zoolog. Handel.

Jede
Namen-Stickerei
wird sauber und billig ausgeführt Heil. Geistgasse 18. Bei ganzen Ausstattungen Preisermäßigung.

Ein mit der Führung der Kassenbücher völlig vertrauter und in schriftlichen Arbeiten gewandter technischer Gehilfe findet bei mir sofort Stellung. Bedingung ist der Nachweis technischer Vorbildung auf einer Baugewerkschule und gute Handschrift. Gehalt 150 M monatlich. Gesuche, Zeichnungen u. selbstgeschriebener Lebenslauf sind hierher zu richten. Bei guten Leistungen steht feste Anstellung in Aussicht. (5621
Danzig, den 22. Mai 1890.
Der Baurath.
G. Steinbrich.

Bekanntmachung.
Wir bringen hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß die sogenannten grünen Coupons Nr. 7, 8 und 9 zu den Obligationen Litt. H., I. und K. des ehemaligen Brau-Privilegien-Amortisations-Fonds der Stadt Königsberg in Preußen Nr. 1 bis 201 aus dem Zeitraum vom 15. Juni 1824 bis 1. Oktober 1825 und zwar lautend
über Zinsen pro 15/6 bis 1/10 24 auf 4 Thlr. 9 Gr. 4 Pf.
- 1/10 24 - 1/4 25 - 6 - 22 - 6 -
- 1/4 - 1/10 25 - 6 - 22 - 6 -
auf unserer Stadthauptkasse eingelöst werden können.
Wir machen darauf aufmerksam, daß die Forderung der Coupon-Inhaber an unsere Stadthauptkasse am 4. März 1914 verjährt sein wird.
Königsberg i. Pr., den 16. Mai 1890. (5635
Magistrat
Königl. Haupt- und Residenzstadt.
Schaff.

Schloßfreiheit-Lotterie.
Wir erinnern an die Erneuerung der Loose IV. Klasse, welche bei Verlust jeden Anrechtes, bis spätestens 27. Mai erfolgen muß. (5318
Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechselgeschäft,
Langenmarkt Nr. 40.

Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.
Versicherungsbestand M 3 502 235 200. — Dividende pro 1886: 75 %.
Neue Versicherungsanträge nimmt entgegen und ertheilt jede gewünschte Auskunft **Albert Fuhrmann,**
(3555) Agent der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Den Eingang einer neuen Doppelladung
Nürnberger Doppel-Lager-Bier
der
G. N. Kurz'schen Brauerei, J. G. Reif,
zeige ich hierdurch ergebenst an, und empfehle dasselbe in vorzüglicher Qualität, in Gebinden und auf Patentflaschen, stets gut abgelagert. (5628
C. H. Kiesau.

Zur Erhaltung der Gesundheit, Reconvalescenten zur Stärkung ist das
Doppel-Malzbier (Brauerei W. Russak, Bromberg)
sehr zu empfehlen. Dieses sehr nahrhafte Bier ist vorräthig in Flaschen à 15 ₰ bei
Robert Krüger, Hundegasse 34.

Photographisch-Artistisches Atelier
von
Gottheil u. Sohn.
Während der Feiertage ist unser Atelier geschlossen. (5611

Glasirte Thonröhren
zu Entwässerungen.
Säurefreie
Pferdekrippen, Rindviehkrippen, Schweinetröge
empfehlen
Loche & Hoffmann,
Milchkannengasse 18, I. (3647

Naturharter Special-Stahl
für Drehstähle. Wird gebraucht ohne gehärtet zu werden, wodurch grosse Ersparniss. Höchste Leistungsfähigkeit. Wiederverkäufer gesucht. Offerten und Referenzen an „Special Steel", P. O. Box 218, Sheffield. (5466



Hochfeinen als vorzüglich anerkannten
Norweger Medicinal-Leberthran
directen Bezuges. Derselbe zeichnet sich durch fast vollständige Geschmacklosigkeit aus und ist daher bei vollem angenehmem Wirken für Kinder sehr zu empfehlen.
Hermann Lietzau,
Apotheke und Droguerie zur Altstadt, Holzmarkt Nr. 1.

Frische
animale Lymphe
stets vorräthig in Hermann Lietzaus Apotheke Holzmarkt.

Johannis-Roggen
offerirt (5537
W. Wirthschaft.

Käse.
Tilsiter, Werder u. Schweizer suche concurrenzfähige Molkereien. Offerten sub. Nr. 5625 in der Expedition dieser Zeitung erb.

2 Stück gut erhaltene
Kielboote,
sehr geeignet auf Landseen zu fahren, auch zu Schiffszwecken sehr geeignet, stehen zum Verkauf bei Schiffszimmermeister **R. Zeige** in Weichselmünde.

Hypotheken-Capitalien zur größ. ländl. Grundstücke zu 4 % per 1. Juli cr. ... Näheres durch Albert Fuhrmann.
7000—8000 Thaler, 1. Stelle auf 2 Huf. cul., in bester Lage ... Arnold, Kreistag., Sandgrube 37.

Mauersteine,
Voll- und Hohlziegel, offeriren ab Lagerplatz und zu gebrachtem Fahrzeugen zu den billigsten Preisen
A. Schultz & Grams,
Brodbänkengasse 30.

Eine größere Parthie prima
geräucherten Speck
hat abzugeben (5528
Hugo Brünlinger,
Marienburg, Westpr.

Apfelschimmel-Wallach,
13 Jahre alt, 5' 2 1/2" groß, complet geritten, sehr geeignet für leichten Einspänner, ist preiswerth zu verkaufen. Anfragen: Kasernengasse 2, im Stall. (5529

Todesfalles halber wird zur selbstständigen Leitung eines Speditions- und Rollfuhrgeschäfts geeignete Persönlichkeit gesucht. Gefällige Meldung unter Nr. 5688 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für einen jungen Mann, mit dem Berechtigungs-Zeugniß für den einjährig-freiwilligen Dienst, wird eine Stelle zum Erlernen der Kunst- und Handelsgärtnerei gesucht. Kost und Logis beim Prinzipal erwünscht. Anerbieten unter Angabe der Bedingungen werden unter C. W. 100 Danzig postlagernd erbeten.

Das diesjährige Quartal der Dirschauer Müller-Innung findet am 2. Juni, 1 Uhr Nachmittags, im Lokal zum Deutschen Kaiser Dirschau mit nachfolgendem Tanzkränzchen statt, wozu ergebenst einladet (5618
Der Vorstand.
F. Kerin.
Tagesordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder.
Freisprechen der Lehrlinge.

Marquisen und Zeltleinewand
in ganzen Stücken, auch meterweise, in allen Breiten und Qualitäten, sowie complett fertige
Marquisen und Zelte
liefern in bester Ausführung zu den billigsten Preisen
R Deutschendorf & Co.,
Milchkannengasse Nr. 27. (5415

Das Loos kostet 1 Mk.
Weimar-Lotterie 1890.
Ziehungen im Juni und Dezember.
6700 Gewinne im Werthe v. 200 000 Mark.
Hauptgewinne w. 50 000 Mk., 20 000 Mk., 10 000 Mk. u. s. w.
Nächste Ziehung vom 7.—9. Juni d. J.
Loose à 1. Mk., für beide Ziehungen gültig, sind allerorts zu haben, sowie zu beziehen durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.
Wiederverkäufer werden unter günstigsten Bedingungen angestellt.
Das Loos kostet 1 Mark.

Carthaus, in der kassubischen Schweiz
Berents Hotel
(Inhaber: P. Neumann),
dem Philosophengang, Spitzberg ic. von allen Hotels am nächsten gelegen, empfiehlt dem geehrten reisenden Publikum, besonders Vereinen und Schulen, seine freundlichen Gastzimmer mit prächtiger Aussicht, seinen geräumigen und schön dekorirten Saal bei reellster und aufmerksamster Bedienung.

Tivoli-Garten.
Am 1., 2. und 3. Pfingstfeiertage:
Gastspiel der
Leipziger Sänger
Albert Gémada, Fritz Lamprecht, Eduard Schaller, John Philipp,
sowie des
Schwedischen Männer-Quartetts
Herren: Hjelm, Jancke, Werner, Löftröm
und der
Wiener Gesangs-Humoristen Herren Otto und Robert Steidl.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 ₰.
Billets im Vorverkauf à 40 ₰ bei Herrn Martens, Hohes Thor zu haben. (5642

Griechische
Original-Weine der deutschen Weinbau-Gesellschaft „Achaia" in Patras,
von medizinischen Autoritäten als vorzüglich anerkannt, laut kriegsministeriellen Erlaß vom 1. Januar 1887 (A. V. Bl. pro 1887, Nr. 5) als Ersatz für Portwein resp. schwere Ungarweine bei der Lazarethbeköstigung zu verwenden erlaubt und demzufolge in militairischen und städtischen Lazarethen eingeführt, sowie
Cephalonia- und Samos-Weine,
Malaga, Alicante, Marsala, Lacrymas,
Ungar- und Cap-Weine,
Portwein, Sherry, Madeira,
Rum, Arrac, Cognac, Punsch-Essenzen,
Aquavit, Genever, Whisky und Liqueure,
Porter (double brown stout von „Barclay & Perkins" London),
Pale Ale und Sweet Ale
empfiehlt, Reinheit und directen Import garantirt (2122
A. Ulrich — 18 Brodbänkengasse 18.
Commissionslager obiger Weine in der Apotheke zu Langfuhr.

Conditorei von Th. Tönjachen
vorm. S. à Porta,
Langenmarkt Nr. 8,
empfiehlt alle in das Conditoreifach schlagende Artikel, wie Aufsätze, Etageren, Torten, Baumkuchen, bunte Schüsseln, alle Arten Eis, Thee- u. Kaffeekuchen ic. in feinster geschmackvoller Ausführung, in allen Preislagen.

Das zur
Gebrüder Brumm'schen Concursmasse
gehörige Waarenlager, bestehend aus sämmtlichen Bedarfsartikeln für das Fleischer-Gewerbe und für Wurstfabrikation, verschiedenen Wiege-, Laden- und Blech-Gegenständen, einer großen Partie weißbuchenen Holzes, theils geschnitten, theils in Stammenden ic., soll mit den maschinellen Einrichtungen, bestehend aus 1 Dampfmaschine von 4 Pferdekraft nebst Kessel, Reisegang, Hobel-, Bandsäge und Bohr-Maschinen, Drehbank, Schmirgelscheibe u. Schleifapparaten ic. im Ganzen verkauft werden.
Die gerichtliche Taxe schließt mit ca. M 9000 ab.
Termin zur Ermittelung des Meistgebotes
Donnerstag, den 29. Mai, Mittags 12 Uhr, Hundegasse Nr. 70 I.
Taxe und Bedingungen können bei mir eingesehen, auch kann das Lager nach vorheriger Vereinbarung besichtigt werden.
Bietungs-Caution M 2000. (5587
Der Concursverwalter
Richd. Schirmacher.

Nutzholz-Auction
Abegg-Gasse 1 u. 2, vis-à-vis der Gasanstalt.
Montag, den 2. Juni 1890, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte räumungshalber, im Auftrage des Herrn Otto Apfelbaum an den Meistbietenden verkaufen:
Circa 50 000 lf. Fuß 1 1/2" ungebrakte Aron-, Mittel- und ordinäre Dielen in verschiedenen Längen,
circa 20 000 lf. Fuß 1" ungebrakte Aron-, Mittel- und ordinäre Dielen in verschiedenen Längen,
circa 4000 Stück Schlafften,
eine große Partie Kreuzhölzer, Brachsleeper, Sleeperschwarten, Kellen und Bohlenenden in verschiedenen Längen.
Die Hölzer sind größtentheils trocken und aus feinen Rundhölzern geschnitten.
Den mir bekannten sicheren Käufern 2 Monat Credit. Unbekannte zahlen gleich. (5559
J. Kretschmer,
Auctionator, Hundegasse 81.

Auction zu Gr. Czapielken (bei Kahlbude),
Kreis Carthaus.
Mittwoch, den 4. Juni 1890, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage der Rittergutsbesitzerin Frau Wwe. Oberfeld wegen Aufgabe der Wirthschaft an den Meistbietenden verkaufen:
2 fünfjähr. Wagenpferde, 2 Ponies, 11 gut angefleischte Jungochsen, 1 Doppelkalesche, 1 Halbverdeck- und 1 st. Jagdwagen, 4 Arbeitswagen mit Zubehör, 2 russ. und 6 Arbeitsschlitten, 25 diverse Pflüge, 2 Grubber, 4 Krümmer, 16 div. Eggen, 1 gr. Wasserkühen, 1 Getreide- und 1 Kleesämaschine, 1 Torfmaschine, 1 Pferderechen, 1 Glatt- und 2 Ringelwalzen, 2 Dresch- und 1 Häckselmaschine mit Roßwerken, 2 Rübenschneider, 2 Cylinder, 1 Centrifugalmaschine, 2 Decimalwaagen, 2 Reinigungsmaschinen, 1 Ochsenhebemaschine, diverse Geschirre, 20 Getreidesäcke, 14 Holz- und 72 Butterfässer, 3 Paar Wagengeschirr, 1 Paar Spazierwagengeschirr, 21 Schafraufen ic. und 11 Paar Arbeitsgeschirre mit Sielen. Ferner: 1 Kleiderschrank, 1 alten Schreibsecretär, 2 Waschtische, 1 Kommode, diverse Tische, Gartenbänke, Leutebettgestelle, sowie Haus-, Küchen- und Gießgeräth ic.
Fremde Gegenstände dürfen **nicht** eingebracht werden. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (5552
F. Klau, Auctionator,
Danzig, Köpergasse Nr. 18.

In meine Buch- und Kunsthandlung kann sofort oder später ein **Lehrling** eintreten gegen monatliche Vergütigung. Berechtigung zum einjährigen Militairdienst ist Bedingung. (5624
R. Barth,
Buch- und Kunst-Handlung, Danzig, Jopengasse 19.

Ein Sohn achtbarer Eltern der gut zeichnen kann, findet in mein. Porzellan-Malerei Platz als
Lehrling
gegen Remuneration oder Station im Hause. (5645
Ernst Schwarzer,
Kürschnergasse 2.

Ein Fabrikgeschäft der
Eisenwaarenbranche,
sehr gangbare Artikel sucht geeignete (5630
Vertretung für Westpreußen.
Offerten unter J. P. 5057 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Kellnerlehrlinge
für größere Hotels sucht Rudolf Braun, Breitgasse 127. (5622

Ein ält. Materialist,
m. g. Handschr. u. Destillationsk. find. b. hohl. Galair per 1. Juli Stellung als Geschäftsführer b. E. Schulz, Fleischergasse 5.

Eine elegant möblirte Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 1 Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer, auf Wunsch auch Burschengelaß und Stallung für 2 Pferde ist zu vermiethen. Offerten unter 5455 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Zoppot, Eissenhardt-Str. 13.
Eine Villa m. 6 möbl. Zimmern ist im Ganzen od. getheilt zu verm. Besichtigung v. 2 Uhr Nachm. ab.

Langenmarkt 9 10 II
ist eine Wohnung von 6 Stuben, Kabinet, Badezimmer, Küche ic. von Juli ab oder später zu vermiethen. Besichtigung 11—1 Uhr.

Ein freundl. möbl. Vorderz. m. sep. Eing. auch Burschengel. z. verm. Goldschmiedeg. 32, Gaalet.

Zoppot,
Schulstraße 17, sind noch einige möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermiethen. Näheres Dorfstelle bei Baum. (5656

Oliva,
Kirchenstraße 4 ist eine möblirte Wohnung, best. aus 2 Stuben u. Küche, für d. Sommer zu verm. Näheres Kölner Chaussee 9 b.

Verein f. Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten.
Bezirks-Verein Danzig.
Mittwoch, den 28. Mai 1890, Mittags 1 Uhr, im Rathhaus-Saale.
General-Versammlung.
Tagesordnung:
Jahresbericht. (5652
Wahl des Vorstandes.
Der Vorstand.

Turn- u. Fecht-Verein.
Montag, den 26. d. Mts. Turnfahrt. Abmarsch vom Neugarter Thor 6 Uhr Morgens.
Der Vorstand.

Zinglershöhe.
Königsberger (Schönbusch'er) Bier, sowie sämmtliche Getränke in feinster Qualität, kalte und warme Speisen empfehle hiermit.

Zinglershöhe.
Für Reitpferde oberhalb Stallung. Für Wagenfuhrwerk unterhalb auf dem Hofe. (5504

Etablissement
Drei Schweinsköpfe
empfehle ich den geehrten Herrschaften Danzigs und Umgegend, sowie seiner guten Lage wegen Vereinen und größeren Gesellschaften.
A. Glaubert.
NB. Daselbst sind noch 2 Zimmer möbl. oder unmöbl. zu vermiethen.

Kurhaus-Zoppot.
Pfingstsonntag u. Pfingstmontag den 25. und 26. Mai 1890:
Großes
Promenaden-Concert,
unter Leitung des Kapellmeisters Heinrich Riehaupt.
Anfang 5 Uhr Nachmittags. Entree 50 ₰.
Familienbillets gültig für 3 Personen 1 Mk. (5538

Kurhaus Westerplatte.
Am Sonntag, den ersten, wie Montag, den zweiten Pfingstfeiertage:
Großes
Militair-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des 128. Inf.-Reg. unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Recoschewitz.
Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰.
5619) H. Reissmann.

Seebad Brösen.
1. und 2. Pfingstfeiertag:
Großes Concert.
Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 25 ₰.
Abfahrt der Züge Nachmittags nach Brösen 1.53, 3.30, 5.20, 6.46, 8.28, v. Brösen 5.6, 5.57, 7.15, 9, 11.32.

Fried.-Wilh.-Schützenhaus.
Am 1. und 2. Pfingstfeiertage:
Großes Extra-
Park-Concert
ausgeführt von der Kapelle des Gren.-Regts. König Friedrich I. unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn C. Theil bei electrischer Beleuchtung.
Anfang 4 Uhr. Entree 20 Pf.
5627) C. Bodenburg.

Fried.-Wilh.-Schützenhaus.
Am 2. Pfingstfeiertage:
Grosse Matinée
im vorderen Garten. Entree 10 ₰.
5627) C. Bodenburg.

Kaffeehaus zur halben Allee.
1. und 2. Pfingstfeiertag:
Großes
Früh-Concert,
ausgeführt v. d. Kapelle d. Grd.-Regim. König Friedrich I. unter persönlicher Leitung ihres Musik-Dirigenten Herrn C. Theil.
Anfang 6 Uhr. Entree frei.
H. Reinhold.
Dienstag, den 3. Pfingstfeiertag:
Großes
Garten-Concert.

Tivoli-Garten.
Heute Sonnabend:
Tyroler-Abschieds-Concert
und Benefiz
für
Fräulein Stiegler.
Entree 25 ₰. Anfang 8 Uhr.

Café Noetzel.
Am 1. und 2. Pfingstfeiertag
Großes Concert
von Musikern des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1.
Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰.
Empfehle den angenehmen Aufenthalt in meinem Etablissement u. Garten. Sow. meine Säle. Vereine, Privatgesellschaft. Klavier zur Verfügung.

Freundschaftlicher Garten.
(Höcher'l-Bräu).
I., II., III. Pfingstfeiertag wie folgende Tage:
Humoristische Soiréen
der
Norddeutschen Sänger
Herren: Gaeme, Walther Krässing, Ludwig, Jülich, Banfemer, Goerike, wie des urkomischen Damen-Darstellers u. Humoristen Gustav Krenken.
Anfang an Sonn- u. Feiertagen 7 1/2 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Entree 50 ₰, im Vorverkauf 40 ₰, Kinder 15 ₰. Billets in den Cigarren-Geschäften des Herrn Joh. Wiens Nachf., Langenmarkt, Filiale an der Promenade, in den Cigarren-Geschäften des Herrn Wilhelm Otto, Milchkannengasse 10 zu haben.

Spechts Etablissement
(Heubude).
Am 1. und 2. Pfingstfeiertag:
Großes Concert,
ausgef. v. d. Kapelle des 1. Leibhusaren-Regts. Nr. 1 unter persönlicher Leitung ihres Stabstrompeters Hrn. R. Lehmann. Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰. Kinder frei.
5663) B. Specht.

Brief Vergißmeinnicht!!!
postlagernd Danzig bitte. (5619

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.